hochheimer Stadtanzeiger Amiliches Organ der Fo Giadi Hochheim a. M.

Erscheint auch unter dem Titel: Nassaulicher Anzeiger, Kreisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathaus|trafe 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Zeibler vorm. Hofmann'iche Buchdruckerel. Biebrich a. Rh. - Redakteur: Paul Jorichick, Biebrich a. Rh. - Siliale in Hochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für die 8 geimaltene Kleinzeile ober beren Raum 1.50 A. Reklamezeile 4 .M.

g om the im

eriage

Hoden-

ermal*

Mon.

2304

Sirom.

rpertiff

igher.

olgende folgung

Mann Mannest Arnices

änke 311

Bunia Ein und

n einge-3首目6年 finden.

golifche. e Unier

die aus

det.

11 libr. hi littu rfteigert.

mer-

für die für die Gliterie des Mo-antt 338

eichlag L eiler 40 ag I 10 rote find ter Sade Bachen. Peichner,

rufmon" och Gelle

dier.

Fenin.

upniffe is

Sgen, win d. echten

Peife

zu haben-

äüte

länter

rped. des Sodifi-tieine

900

e a. M.,

Oldby.

auf die u.Polier um trei.

Samstag, ben 24. Juni 1922.

Polifcenkowia Srankfurt (Main) 10114

16. Jahrgang

Umslicher Teil.

Bezugspreis; monailld 10.00 .4 cinidil.

Bringerlohn. Wegen Postbezug naberes

Im Einvernehmen mit ben Berren Rreisschule raben febe ich bie Sommerferien für bie Bollofchulen

alen sehe ich die Sommerserien für die Boltsschulen die solgt isst:

Muringen vom 24. Juli dis 13. August einschl.

Biersadt vom 24. Juli dis 13. August einschl.

Bredendeim vom 24. Juli dis 13. August einschl.

Deitenheim vom 17. Juli dis 15. August einschl.

Erdenheim vom 18. Juli dis 16. August einschl.

Erdenheim vom 17. Juli dis 18. August einschl.

Frouenstein vom 17. Juli dis 6. August einschl.

Frouenstein vom 17. Juli dis 6. August einschl.

Georgendorn vom 17. Juli dis 6. August einschl.

Horcheim vom 17. Juli dis 6. August einschl.

Decheim vom 17. Juli dis 6. August einschl.

Rospenheim vom 17. Juli dis 6. August einschl.

Rospenheim vom 17. Juli dis 6. August einschl.

Rospenheim vom 24. Juli dis 13. August einschl.

Rospenheim vom 17. Juli dis 6. August einschl.

Bonnenberg vom 18. Juli dis 13. August einschl.

Sonnenberg vom 16. Juli dis 15. August einschl.

Sonnenberg vom 24. Juli dis 15. August einschl.

Bellou vom 24. Juli dis 13. August einschl.

Bellou vom 24. Juli dis 20. August einschl.

3-Rr. U. 229.

Ar. 308.

An die Magistrate und Gemeindevorstände.

And Beranlagung der Kreis-Hundesteuer für den 1. Halbschr 1922 werden die Hebelisten in Kürze an die einzelnen Gemeinden zurückgelangen.

Es wird ersucht, die Hebeliellen zur alsdastägen, hötigenfalls zwangsmeisen Einziedung der zum Sool stehenden Steuer und zur sorsortigen Ablüferung der tatsächlich einzegangenen, in Spatie 11 einzurtagenden Steuerbeträge an die Kreietommuraliasie, bezw. zur Einzahlung auf deren Konto dei der Anstaulichen Landesdanf anzuhalten.

Die im Laufe des 1. Haldsahren 1922 ermittelsten Und Abgangssontrolle under Abschielten den Schiedung in die "Hundesteuer-Jund Abgangssontrolle" under Abschiellen ind auch hier nur die Ih. Beträge in Spalie 11 zu dermerten. Die Einstäge in der Spalie 10 erfolgen durch den Kreisausschung.

Den Ansreifesichtvermerfegwang bin. Befanntmachung Die entiprechende versübliche Befanntmachung

ber mejentlichen Bestimmungen ift fofort gu ver-

Bicobaben, 20. Juni 1922. Der Lanbrat. 3. B.: Schrobt, Areisfefreiar.

Mulble in der Rummer 24 des Regierungs-Housblatts veröffentlichte Befanntmachung des Geren Handelsministers vom 15. h. 1922, III. 4771, betreffend Buiaffung von Azetylenschweihapparaten ber Firma Bester u. Co. G. m. b. f. in Franfjurt a. M. macke ich hierburch aufmerksam.

Bieobaden, 20. Juni 1922. Der Landrat

Ar. 311.

Befonntmadung.
Der zum Schiedenannftellvertreter für ben Be-birt Bierfiadt gemählte Bauunternehmer Ludwig illarreich in Bierhadt ist am 12. Juni b. 3. ver-

Bicebaben, 19. Juni 1922. Der Borfigende des Kreisausichuffes.

3. Mr. 11. 1111/1. Shill

Die Maul- und Riauenleuche unter Biebbefionben in Biebrich, Erbenbeim und Rioppenheim ist Alofden. Die Spectwahregeln wurden nach amto-liefargilicher Abnahme ber Schlußbesinfeftion wie-

ber aufgehoben. 2Biegbaben, 19. Juni 1922. 3.5hr. Q. 1997.

Der Landrat.

Die Orispolizeibebörben bes Kreifes mache ich duf die in der Aummer 23 des Regierungs-Amis-bisties vom 10. Duni 1922 erichienene Bekannt-machung über die Erbebung der Landmertickafts-fammerbeitrögs für das Rechnungsjahr 1922 bejon-ders gefondert und Anfach um delle machen Rech-bers gefondert und Anfach um delle machen Rechis aufmertfam und erfuche um gell, meitere Ber-

anjaffung. Bleebaden, 22. Juni 1922.

Der Landral. J. Mr. D. 1982.

Nr. 314.

Nin die Herren Standesbeamfen der fändlichen Standesämfer.

Mit Bezug auf meine Kreisblati-Befanntmochung vom 29. Dezember 1921 (Kreisblati Ar.
150) erfuche ich um Einreichung der in der Zeit vom
1. Januar dis 30. Juni d. J. ausgefertigten Urtunden der vorgekommenen Cheickliehungen von Angehörigen ausländischer Bertragsstaaten bestimmt
bis zum 2. Just d. Z.
Geben dis zu diesem Zeitpunkt keine Urkunden
ein, dann nehme ich au, daß solche nicht vorhanden
sind.

Wiesbaden, 21. Inni 1922. Der Borfigende des Kreisausschuffes. dr. St. 194. Schlift.

Nichtamilicher Tell.

Deutscher Reichstag

Berlin, 21. Juni. Jweite Beratung des Gesches über die Anwendung des Wiesbadener und Beneimans - Sachlieferungsabtommens in Berbindung mit den Interpekationen der Deutschnationalen gegen das Wierdadener Abtommen, der Deutschen Vollspartei gegen die Keurralitierung der Reinlande durch England und Frankreich, der Unadhängigen über die Varier Repatationsperdandlungen und des Zentrums gegen die Eisendalugers hörung im beschier Gediet und gegen die Zustände im Sacrgebet. Ferner sieht das Weitsbuch der Regierung zur Keparationstrage zur Beratung.

Namens des Ausschusses beantragt Abg. Der neb ut g (Dem.) die underänderte Annahme des Gachelieserungsabtommens.

And Bernniogung ber Kreis-Jambeljeuer für And. Berniogische benitogi Wh. De'n m. And. Berniogische Politike der Gerlind. De Scheiden 1922 merben be Scheiden und Scheiden der Gerlind. De seine des Scheidens wird der Gerlind. Des scheidens wird des scheidens wird der Gerlind. Des scheidens wird des scheidens wird des scheidens wird der Gerlind. Des scheidens wird des scheidens wird des scheidens wird der Gerlindens wird

Mheintander icheitern. Abg. Dr. Beni (USA) betont in Begrundung Libg. Dr. E ed i (1154.) befont in Begrundung leiner Interpellation über die Barijer Repatations verhandlungen die Rotmendigtelt, an der Erfüllungspolitik feitundalten. Aber diese Erfüllungspolitik müße einheitlich bekrieben werden und in der Innenpolitik ihre Ergünzung kinden. Es gehe nicht länger an, daß das Reichswehrministerium die politisch jehr bedenklich Bropagandareise des gehenspolitisch von daß von Dindendung fischere aber neraljeidmar challs von Hindenburg fordere oder burch Streiche wie die Ernennung des Kappisten Löwenseld zum Schisstommandanten die plan-mäßige Aufenpolitit des Reichstanders durch-

Albg. Dr. Laufder (3.) begründet die Inters pellation, welche fich gegen die Zerstörung einer gangen Reihe wirtickaftlich bedeutsamer Eigenbahr sanzen Reihe wirtigsallich beneinamer Eigenbagen bauten im besehten Abeinsand wendet. Er handelt lich hier um eine finulose Berickseuberung wirt-lichaltlicher Werte, wordt umso weniger Anlaß vor-liegt, als nach Durchführung der Entwassung ben bedrohten Eisenbahnaniagen eine militäriiche Zebeutung nicht mehr beigemeffen merben fann, hon der in der Bolldigiserkonfereng behaupteten lichonenden Rucklichabme auf das deutsche Wirtslichen Berfebrungsprogramm nicht das mindelie zu fpüren. Diese Jeritörungsprogramm nicht das mindelie zu fpüren. Diese Jeritörungspolitif sei nur zu erklären aus dem Bernichtungspolitif sei nur zu erklären aus dem Bernichtungspolitif sei nur zuerk bei den Wassenitäligkardsvert. baher den denktar ichariften Brateit gegen die Regierung iffärungspiäne einlegen und die Wirtschaft der Kheinlander schützen: ihr Deutschtum mürden die Rheinlander seldst ichnigen.

Uba. Beil (3tr.) begrundet im Einzelner

er das Devijenleistungen absehen und sich nur auf Gachleistungen absehen und sich nur auf Gachleistungen Beschaften Bertrages verwirklicht werden könnten. Die Reichsregierung erflärt, daß sie niemals unter irgendwelchen Zugeftändmissen damit einwerspeten werten bein die Regiendmissen der Kreisen der in ihrem Besande geschähigt werden. (Lebh. Beitall.) Jur Interpellation über die Eisendahnsteristungspläne erstärt der Miniser, der Friedenspertrag gebe den Alliserten nur das Recht, sich negen der lörend und terstärend in das deutschen nach der körend und terstärend in das deutschen Willen, das der körend und terstärend in das deutschen Wilken Boltes vorgenommenen Biologierfenferenz von der Aussichrung ihres auf sallen Berantwortung der Saargediets-Interpellation betont Dr. Fachenau die unglaublich komplisierten des deutschen Beleschen wirden der Verlatungsvollen und nicht gelöft sei, auch eine aussichen der Verlatungsvollen und nicht gelöft sei, auch eine aussichen der Verlatungsvollen und nicht gelöft sei, auch eine aussichen der Verlatungsvollen und nicht gelöft sei, auch eine aussichen der Verlatungsvollen und nicht gelöft sei, auch eine aussich der Verlatungsvollen und nicht gelöft sei, auch eine aussich der Verlatungsvollen und nicht gelöft sei, auch eine aussich der Verlatungsvollen und nicht gelöft sei, auch eine aussich der Verlatungsvollen und nicht gelöft sei, das der können zu, detont aber, das dem verlachen waren ungen der Verlatungen bei bei Verlatung der Verlatungen der Verlatungen der Verlatungen bei Verlatung der Verl

marbe fein Wittel umperlacht einen, am des Sott godierfenieren, von der Anseichtenun ihres auf Joséphen Berausselyungen berühenden Kanes abgabungen.

In Brontwortung der Soargebiete-Interpellation betont Dr. Indehenan die umglaubich tomptisierte Rechtstellung des von einer deutlichen Beorgistering beröhnten deutlichen Soargebietes. Die Exposition bei der die des Rechtstellungs des von einer deutlichen Beorgistering der der deutlichen Beorgistering beschnicht deutlichen Soargebietes. Die Exposition der deutlichen Berühlichen Berü

bes Reiches an erster Stelle eine Grundschuld in Sobe eines Biertels bes angegebenen Bertes eingeragen. Bom Erbrecht follen bie Bermandten ber dritten und folgenden Stufe ansgeichloffen fein und für den Reichpfistus ein gefehliches Erbrecht einge-führt werben. Bei Erbanfallen über 100 000 Gotamart erhalt bas Reich einen Erbanfpruch auf ben

Es foigt bie Belpredjung der gestern begründe-ten außenpolitischen Interpellationen.

Alleg. Stampfer (S.) erflärt, baß seine Par-tei bemilbt sei, im Verein mit den aussändischen Briderporteien das Recht am Rhein und on der Gaar wieder berguftellen. Die Sozialbemofratie billige desdald die Erflärung der Keintsregierung. Die Gesart einer Lostrennung des Rheinlandes sei mobi im allgemeinen nicht groß. Wir begrüßen bas Wiesbadener Abkommen, weil wir barin ben erften Gefritt gur Lojung bes frangofifch beutichen

Abg, Gathein (Dem.) bedauert, ban ber bentichnationale Redner Dr. Reichert bie Wirde fo wenig bewahrt babe. Linch seine Partei halte Die Saddieferungsabtommen feineswege für ibent, febe in ihnen aber boch einen Farifchritt negenliber bem Buftanb nach bem Londoner Ultimatum. Ueberhaupt fahen wir feit London zweisellos eine gerade Linie des Fortschrifts vor uns. Auch der Spruch ber Anteipefommisson tel ein Borteil für uns, da er fonnten. Ein Weoftevern bes Appitals führe gur Stillegung ber Probuttion. Ohne bie Cehabung ber Arbeitageit im Rubrespier murbe die Produttion an

lage fel aber nicht ausgutommen, weil angefichts ber unganftigen Ernteaussichten und bes Schriterns ber Auslandsanieihe ein weiteres Sinten ber Mart zu bestirchten fei. Der Kartoffelbebarf werde im Infand gebedt. Daber bedürfe es hier feiner Zwangewirtschaft. Beim Zuder aber fei ein Staats monopel immer noch einem privaten Monopol por-

Abg. Killan (Rom.) nennt bie Busführungen Sig. Killan (Kom.) nennt ble Ausslihrungen bes Borredners einen demofratischen Ciertanz und fordert, daß den großagrarischen Saboteuren der Boltsernährung die Berfügung über ihren Grund und Boden und die Brodultion entzogen werde. Auf eine abernalige Rede des Abg. Schauge (Omt.), welche auf die gestrigen Ausslührungen des Min lierprösidenten eingeht, nimmt Ministerpräsident Braun abermals das Wort, um die Behaup-tingen zurückzumeilen.

jungen gurudgumeifen.

In der Fortsehung der Debatte werden u. a. die Folgen des Ber ailler Bertrages besprochen und ichliehlich die Weiterberatung auf Dannerstag fest-

ge eigt. Berlin, 22. Juni. Der Antrag bes Haupt-ausschulles zur Befamplung ber Hungersnot in Aussand, insbesondere zugunften der Deutichen, dem Roten Kreuz b Millionen Warf zur Berfügung dem Loten kreuz b Millionen Warf zur Berfügung

nu felien, mirb angenommen und fodgnn bie Be-rafung des Haushalts des Socisministeriums fort-

Minisierpräsident Broun verneinte gunöcht die Frage der Kleinschuld Deutschlands am Kriege. Redner appelliert an das Land, mit geräuschvollen militärischen Feiern und Beranstaltungen, in denen das frühere Reg.me geseiert wird, Zurücksaltung zu ihrer Nicht kann nicht dasst anseinen der frank des frühere Regime geseiert wird, Jurudhaltung zu fiben. Diese sein nicht dazu angetan, den siah des Austandes, den man dier gestern als das größte Kindernis für eine Renssion des Verfaller Wertrages bezeichnete, abzudauen. Die deutsche Bewöllerung im beseichten Gedich, besonders auch im Saargediet, müsse schwert der darunter leiden. Wir werden die Kämpfe der saarländischen Bevöllerung um das Bolfstum stügen. Berinde, das Rheinsland von Brenken loszureißen, werden icheitern. Benn auch in Oberichtesse und lutturelte Gemeinschaft unseres Bolfes läht sich nicht zerreißen. Oberschlessen bedarf jest seine Interpellation wegen der Französsisterungsdeiredungen im Saagebiet. Ter Keduer sogt um Schluß, wir müssen vor aller Wells dem Kdeigland parufen: "Sarref aus, and) Euch wird die Stunde der Ardeinangenene feben Speigland der Koblenarmut zugrunde geben. Damit mürden dauch die Anleisbearssichten sehr der koblenarmut zugrunde geben. Damit mürden dauch die Anleisbearssichten sehr der Koblenarmut zugrunde geben. Damit mürden dauch die Anleisbearssichten sehr der koblenarmut zugrunde geben. Damit mürden dauch die Anleisbearssichten sehr der koblenarmut zugrunde geben. Damit mürden dauch die Anleisbearssichten sehr der koblenarmut zugrunde geben. Damit mürden dauch die Anleisbearssichten sehr der koblenarmut zugrunde geben. Damit mürden dauch die Anleisbearssichten sehr der koblenarmut zugrunde geben. Damit mürden dauch die Anleisbearschieben sehren Geben der koblenarmut zugrunde geben. Damit mürden dauch die Anleisbearschieben sehrendert. An der dauch die Eaglerung der dauch die Karleichten Berinden der Koblenarmut zugrunde geben. Damit mürden dauch die Anleisbearschieben sehrendert. An der dauch die Karleichten Berinden der Koblenarmut zugrunde geben. Damit mürden der kapten der koblenarmut zugrunde geben. Damit mürden der koblenarmut zugrunde geben der koblenarmut zugrunde geben der koblenarmut zugrunde geben. Damit mürden der koblenarmut zugrunde zu der der ko

leitigurg ber preugischen Bertreiungen in München tonne, ehe ber Bertrag von Berjailles gründlich ab jomie des Stoatsrales und befünpft die Roalitions geandert werde.
politif, weit die Intereffen der Arbeiterschaft dabei

In ber meiteren Debatte forbert 21bg. Dr. Breft (Birtichaftspartei) Weiterverleihungen bes

Giferien Rreuges. Braun tritt bem entaegen Richtichtefter anweiend feien, fei die Bewahrung von Rube und Bejonnenheit bringend erforberlich. Der pon ben Romuniften fo icharf befampite Greng idnig murbe gerade burd biele Bartei gum Rample gegen bie beutiche Regierung gewannen werben. Rach weiteren Musführungen verichiebener Ab-

geordneter wird bie Weterberatung auf Freitag

Lages-Aundician.

Berifft. Dos Garantielomitee, beffen Berhaublungen geltern nachmittog begannen, bat fulgende 4 Musichuffe gebildet: 1. für Einnahmen und Ausgaben, 2. für die Rapitafflucht, 3. für die schwebenben Schulben, 4. für die Statiftit. Die beutschen Bertreier merben blefen Rommiffianen ihre Borintage gur welteren Erbrierung unterbreiten.

Das Kaijerbuch. Der Generalbevollmächtigte bes ehemaligen Kaijers gibt folgende Ertlärung be-taunt: Durch die Zeitungen geht die Nachricht, daß Eeine Majeftot der Kaifer die benmachst berauskammenben Crinnerungen einem englifden Blatt angeboten und nunmiche nach Amerita perfanjt Der Maifer bnt bie Berausgabe bes Buches tebiglich bem Berlag Roebler in Leipzig übertragen; allen Berhandlungen über meitere Bermertung fteht er pollfommen fern.

Rom. Tote Jonestu, Der frubere rumanifche Ministerprafibent und Striegobener, ift am Mittmoch

morgen gestorben.

Bom Gewertschaftstongreß in Leipzig.

Der beutich mb Leipzig, 22. Juni. Der beutich ? Gewerlichaftstongreß bet eine Entichte hang angennumen, wonach die Betrieberäte die ge-lehlichen Bechte ber Arbeitnehmer im Betrieb mahrginehmen haben, deren Sicherung und Ausbau ben Gewertschaften obliege. Ferner beist es in der Entschließung, daß die Betrieberäte die Taxisab-machungen in den einzelnen Betrieben zu über-wachen haben. Die Betrieberäte zählten zu den Organen ber Gemertichalten und fonnten baber als olde nicht bie Forberungen und Biele ber Arbeit-

Balutagewinnen ficher gestellt wirb.

Die Polen in Kattowitz.

Darich au, 21. Juni. Sapas melbet: Die von bem General Stunislaus Szeptydi befehligie polnische Armee hat am Dienstag obrmitig die erste Zone den Gebietes Rantowig beseht. Der Bürger-meister der Gemeinde Zasodzie dat dem General Salz und Brot an und hielt dabei eine Rede. In Rattowith hat der Borsigende des Gemeinde-raies nach einer Rede des Bürgermeisters in deut imer Sprache Bolen Die Mufrichtigfeit ber Deutschen Derfichert und das Bertrauen ausgebriicht, daß die Ordnung und Sicherbeit nach der Linkunft der Bolen berrichen werde. Er sagte, die deutschen Bürger wünsichten an dem Wohl der Gemeinde und des polnifchen Stoates mitguarbeiten. Der General ant-wortete in polnischer und in beutscher Sprache. Er ber Truppenicau, Die auf bem Marftplage ftattfanb murbe eine Meffe por dem Theater gelefen. einer Rebe gum Glebachtnis ber Gefallenen lobte Rorfanty bie Gelben, bie für ben Triumph ber alliterten Sache gestorben find. Warfchau und alle Stabte Boiens haben geflaggt.

Die Frage der evil. Berlangerung der Bejahungsfriften für das linte Rheinufer.

richtet über bie gestrige Gipung des Senatsaus-schuffes über die bereits im Havasbericht erwähnte Grage ber eotl, Berlangerung ber Befagungofriften für bas linfe Rheinufer. Minifterprafident Boincare habe bem Borfigenben des Musichuffes, Doumergue, mitgeteilt, bag ber Oberfle Rat teine Entscheidung getroffen babe, die Fristen für die Belehung des linken Rheinufers müßten binausgeichoben werden, salls Deutschland seine Berpfichtungen nicht erfülle. Briand habe vor dem Musfout ertfart, Spuren biefes Abtommens mifften porbanden fein. Poincare aber habe festgestellt, baf porhanden fein. Boincare aber habe festgestellt, bag nur ein frangösischer und englischer Sachverständi-genbericht vom Januar 1921 parhanden fei, in dem bie Santtionen, von ber Briand gelprochen babe, als möglich bezeichnet werden. Ein Beichluß bes Oberiten Rates liege nicht por.

Boincare ift befriedigt.

mb Baris, 22. Juni. Die Senaisfommiffion bem Borfig bes Cenators Doumerque, mittage eine Unterrebung mit Boincare batte. Mitteilung Doumergues ift Boincare von Empjung, ben er in London gefunden hat, be -friedigt. Diefer jeige, bag bie aufgetlärte öffent-liche Meinung in England burch die Ereigniffe von Genna und ihre Folgen beute beffer als ehemals bie Saltung Frantreichs gegenüber ben Comjets ver-Bas die Reparationen unlange, fo fei auch die englische Regierung entschloffen, beinichen Schuld ins Auge gu faffen, und bereit, Kentralimafinahmen von Denilch-land zu fordern. Im Jalle des ichlechten Willens Deutschlands würden fich die Mulierien verftandigen, um es babin zu bringen. lich zu beugen.

hearft gegen ben Berfailler Bertrag.

than don, 21. Juni. Der ameritanische Zeistungsfönig Searst, der befanntlich Gast Liogd Georges war, dat vor keiner Abreise aus England im "Conting Standard" einen langen Artisel versässentlicht, in dem er auslührt, er gede nach den Lereinigten Stanten zurüft in der soften lieder-

l'egen. Ein neuer Staal mare weber jum Ruben geugung, bag fich Amerika außerbalb ber euro Berfanmfung am Bluderbentmal in Caub a. Rh. febr für bie Ausführung. Der Meinung bes Gub Deutschlande, Breubens nuch Oberfaleftens. | paifchen Benbleme halten muffe. Es fei fehr mahr. 3u reben. Wie die "Tägliche Rundichau" erfahrt, Geiter, bag vorlaufg, wenn ber vergelchis i'chfants, Breugens noch Oberichlefiens. | poifchen Probleme halten muffe. Es fei febr mahr-Abg, Schulg, Reutolln (Kom.) verlangt Be- icheinlich, bag die Lage Europas fich nicht bestern

Französisch-englischer Rotenwechsel.

vollkommen unter die Käder ichnen.
28ch. Sch wer'n (It.): Es ist erwiesen, daß.
Deutschand eine angesprochere Priedenopolitik betrieben dat. Der Fechendad-Prozeh hat geradezu
kailiche Zewonlife dafür gegeben Kedner gibt eine eichtet, in der er für Frankreich das Recht isrdere, in diesem Sinne lich aussprechende Erlädung seiner unter gewissen Umfländen allein gegen Deutschade
Werte ab vorgeben ju tonnen. Diefe Forberung merbe be-grunbet burch die Intiache, daß man englicherfeits vorgebe, Franfreich habe bei ber Befegung Frantfuris barauf verzichtet, vereingelt ju bandeln Die frangofische Untwort fet in ber Ent weiter nichts als Mit der Ordensverfeihung muffe jest endlich Schlich die von Frankreich eingegangene Berpflichtung, bei gamacht werben. In Oberfchiefen, wo noch viele mieder eintretenden Fällen nicht mehr fo vorzugeben Die von Frankreich eingegangene Berpflichtung, bei wie bei der Besetzung von Frantsurt. Reinertei Sonttionen seien burch ben Berfailler Friedensvertrag vorgeseben, aber § 18 Andang 11 des Teiles 8 bes Berfailler Bertrages sehe vor, baß im Falle von Berichlungen Dagnahmen ergriffen werden tonnen melde bie betreffenben Regierun gen für nüttlich erachteten. Die frangofifche Auffahung fei, bag biefe Rlaufel unter Umftanben bie ergriffenen Santtionen ohne Mithlife ber Milierten rechtfertigen marbe. Das bebeute jeboch nicht, baf Frantreich wunfche, buf man ihm bie Intiative laffe. Es werbe im Gegenteil nur bann banach greifen, wenn festgestellt fei (mas glüdlicherweise nicht zu befürchten fei), bah ble Millerten gogerten, Frankreich in der Durchführung ber von ber Reparationsfommiffien getroffener Entidelbungen gu unterstützen. Die Reparations tommiffion felbft fei ein intecollifertes Organ, und wenn die Alliferten fich weigerten, ihrer Anficht gu folgen, dann wurden fie fich felber Lügen itrafen, mit anderen Warten: die frangolitche Regierung habe, mie es icheine, in ihrer Rote ihren Militerter in Grinnerung rufen mollen, baß für ben Fall, baß fie nachgaben, Frankreich fich bas Necht wahre, allein usraugeben. Daraus ergebe fich aber nicht, daß biefes Anchgeben ber Allicerten von Frankreich als munichenswert ober mahricheinlich betrachtet werbe. Mithin tonne bies gu feinem Difperftanbnis Unlag

Parts, 22. Juni. Der biplomatifche Berichter-featter ber Savasagentur erfahrt, bag im Laufe ber leiten Woche mehrere Raten vom Foreign Office an die britische Regierung gesandt worden find. Eine bavon führe den neuen britischen Gesichispunft an, der jeder folierien Handlung bei der Durchführung ber Friedensverträge seindlich gegenüberftebe in Giemufgheit ber von ber britigen Re-gierung früber ausgebrudten Brundfage anläglich

ber Bejeffung Frantjurte.

Der Markfurs.

Berlin. In einer Belprechung mit Dr. Wirth bat ber Reichsbantpralibent bie Möglichteit von Stupungsaftionen für ben Martfurs verneint. Sollte ein Martfurs venfolde nicht die Forberungen und Ziele der Arbeitsnehmer zur Durchführung beingen; diese müsse wiele micht durch die Gemerkschaften gescheben.

Der Gemerkschaften gescheben.

Der Gemerkschaften gescheben.

Der Gemerkschaften gescheben.

die Getreibeumlage eine Entschließung au, in der dem "Borwärts" zufolge gesordert wird, daß der Veichelag dem Ersten dies des der Veichelag dem Erstigen zuholge gesordert wird, daß der Veichelag dem Ersten gebe, die Reglerung in der Lage ien, ihr Finanzeiterung in auszeichendem Wahe zu erschwingtlichen Bewälferung in auszeichendem Wahe zu erschwinglichen Bewälferung in der Verlegen Ausgehaltung von Konjunkture und Bertin. Einige Winglieder des Garantiefo mitees besprachen sich mit der Reglerung über die rückständigen Kohlentieferung ein

Berlin. Cinige Muglieber des Garantic-fomitees belprachen fich mit der Reglerung über die rudständigen Kohlenlieferungen. Eine Berftanbigung murbe angebahnt. Diefe Ber-ftanbigung ift nicht möglich gemejen, obne ber beutiden Industrie erneut ichwere Opier wegen ber fioblenversorgung aufzuerlegen, ober wir mußten uns gu gewiffen Lieferungen bereit erklären, ba wir ja fiart im Rudftanbe mit den Lieferungen waren. Formell ift noch nichts festgelegt.

Die Silfsatiion für die Preffe gefährdet!

Berlin, 22. Juni. Das Rachrichtenburo bes Bereins deutscher Beitungsverleger verbreitet folgende Mitteilung: Die Kander als Gegner ber Reitung der Zeitungen. Bon unterrichteter Seite geht uns unter obiger Meberschrift solgende Mitieilung gu: Nachbern Reichstag und Reichsregierung fich von ber Roimendigfeit überzeugten, burch Moßbab hervor, daß die polnische Armee die Auhe und tage der deutschen Jettungen entgegenzutreten, und Sicherheit bringe, und daß sie darauf rechne, daß die nachdem ein Gelehentwurf, der zweifellos die Zustechte und die Behörden respektiert werden. Rach stimmung des Reichetags tinden wird im Gate Juster Eruppenkong, die auf dem Western Berden. benten beraus von ben Ländern die gange Million burchfreugt. Da mit Beginn ber Reichotagaferien in ber nachften Beit ein Gillfiand ber gefengeberifden Arbeit eintreten muß, wird bamit ein weiteret Rreis von Zeitungen ber Rot und bem Sterben ausgeliefert. Die gefannte beutiche Preffe mirb zweifelios mit aller Energie Einipruch dogegen erheben, daß die Lander in Berfolgung von Conderintereffen die Belange der Gesamtheit des deutschen Boltes, der die wirtschaftlich unabhängige Presse bient, außer

Elmordung des englischen Zeidmatidalls Wilfon.

abgegeben, bie ihn toteten. 3mei Berhaftungen find bereits porgenommen worben.

Lanbon, 22. Juni. Die zwei Leute, Die heute in die Wohnung des Marschalls Wilson eindrangen und ihn ermordeten, schoffen auch auf 4 Vollzisten, bie fie verhaften wollten. 3mei Boligiften murben dimer perletit

Bonbon, 22. Juni. Rad einem anberen Bericht über bas Attentat auf ben Daricball Wilfon begab sich dieser im Automobil nach Nause. Die bei-den Rönner, die sich anscheinend in der Räbe ver-stedt gehalten hatten, gaben 2 Revolverschülle auf ihn ab. Der Marschall büdte sich und und Rugeln flogen über ibn weg. Dann eitte er die Stufen 3u feiner Wohnung emper und wollte das Schloß öffnen, als ihn eine Rugel in den Ropf fraf.

Aleine Mittellungen.

Die großen herbitmanover bes Reichsheeres werben binifionsmeife in Unwefenheit bes Cheis ber beeresleitung, General von Seedt, in ber Beit von Mitte bis Ende September auf ben Truppenübungsplagen fratifinden und von den Divifionen geleitet

Berkin. Der vollswirtichaftliche Ausschuß des Ausschlung des Plans ein. Da fich auch die web-bleichstags sehte am Donnerstag die Beratung des liche Jugend immer mehr dem Sport widmet, so Gesessenwurfes über die Getreidenmlage in einer mare eine Umfleidegelegenheit sehr am Plage. Die ollgemeinen Auslprache forr und beldiof, Die ge- Mitglieder Der Sportvereine murben es begriffen, janien Fragen bem Unteraus duft gu übermeifen. menn fie ihre Meiber in einem gefcoloffenen Raum

it bles erfunden.

Borauszahlung des Juligehalfs an die Be- nige, tritt Stadio. Melfer entgegen unter Bezüge für Inli bereits am 24. Juni ausgab.
den zu lassen. Dieselbe Anordnung habe der preußische Finanzminister getrossen, und es sei gablen könnten. Auf die Anfrage des Sied anzunehmen, daß die übrigen Känder entsprechend hunrel Wiesen der Beschaftung des Gieldes versahren würden.

ten Gebietstellen zu benennen. Baris. Die Rammer lebute bas Amendement Unbree Lefevres, bas bie porläufige Beibehaltung ber ameijabrigen Dienftgelt vorfah, mit 551 gegen 9 Stimmen ab, nachbem fich ber Kriegeminifier bagegen ausgesprocen batte.

Bruffel. Der beutiche Geichaftsträger erflärte bem belgifchen Augenminifter, in ber Frage Des Unitausches der Martbestande sei die bestätige leiten Halle an die Bereine Begierung der Ansicht, daß die bestäsche Kegierung der Ansicht, daß die bereine Burdere Konzessonen sondere, die den Rahmen des wurde, im die Kosten aufzubringen. Stadio. Die er ist der Ansicht, daß sich eine Einnahme erzichtigen. Das Reichstabineit werde am Montag zustäsche und eine Entschein treifen. Diese wird, sodig der Platz abgeschlossen ist und die keine Einschle und eine Entschein beite wird, sodig der Platz abgeschlossen ist und die Entideibung merbe am Dienstag ber belgifchen Regierung zur Kenninis gebracht.

Uns Stadt, Arels n. Umgedung. Hochheimer Lotal-Nachrichten.

Sochheim. Stadtverordnetenfigung pom 22 Juni, nochm 6 Uhr. Die Sigung leitet Stabto. Borfteber fr. 2tbt. Mis erften Buntt nimmt die Bersammlung die Berichte über die Kalfen-prufungen vom 25. April und 24. Mai, bei benen alles in Ordnung gefunden wurde, zur Kennt-nis. — Der nächste Bunft betrifft bas Gesuch bes Berlago des Soch heimer Stadtangeigers um Erhöhung der Paulchalvergutung für die ftädig ichen amtlichen Bekanntmachungen mit Rücksicht auf die auherordentliche Steigerung der Löhne und sonstigen Materialuntosten. Der Magistrat sonstigen Materialuntoften. Der Mogistrat hat die Berechtigung der Forderung anertonnt und bem Antrag entsprechend beichloffen. Dem Untrag wird barauf von der Berfammlung bebatteloo zugeftimmt. - Die evangelijche Kirchengemeinde erfucht im einen Jufchuft ju ben Koften ber Br-f chaff ung neuer Gloden, über beren Sobe fich bie ftubilichen Kurperichaften bie Beichluffallung bis nach Eingang ber Summen aus ben Camm-lungen, Rongerten um, vorbehalten batten. Diefe haben ben Beirog von rund 20 000 Mart ergeben, mage der Erlös für die abgelieferten alten Gloden mit 5000 Mart tommt, jodaß girta 25 000 Mart gur Versügung steben. Da fich die neuen Gloden auf mindefiens 45 000 Mart stellen werden, so bleibt bie Gemeinde noch mit einer Summe belaftet, die ihre Kraft überstelgt. Die Bersammlung einigt sich dahin, der evangel. Gemeinde für die Reubeschaftung der Gloden 5000 Wark zu bewölligen. — Sodann ftimmt bie Berfammlung ber Ginführung einer Bermaltungs. Gebührenorbnung Danach foll für Arbeiten ber perfchiedenen Bermal-tungsamter, bie auf Antrag in privatem Interesse ausgeführt werben, wie Bescheinigungen aller Art. Erteilung von Abichriften, Beglaubigungen, Bab lungserinnerungen, Zweitnusiertigungen, Rabfabry farien ufm. eine Webuhr von verschiebener Sobe gur Berechnung fonmen. Gegen bie Festsegung ber Gebühr fann binnen einer Musschluftrift von 4 Wochen Einspruch erhoben merben. - Gobann murbe bie Mbrechnung vom Frühjahrs. martte zur Kenntnis genommen. Es betrugen die Ausgaben 8198.30 Mart, denen nur 7010 Mart an Einnahmen gegenüber siehen, sodaß sich ein In-schuß von 1188.30 Mart erforderlich macht. Wie Burgermeifter Urgbach er hiergu ausführt, haben hauptfüchlich bie Musichreibungen mehr Roften verurfacht als veranschlagt war. Rach Anficht ber Martitommiffion muffen funftig die Ausgaben etwas zuruchgebrängt oder die Einnahmen erhöht werden. Die Besuchszahlen des Marttes beweisen, daß die Existenz des Marttes gesichert ist. Seine Wenedmi-gung ist ebenfalls nunmehr für die Dauer erfolgt. Stabto. S ummel führt aus, bag neun Behntel ber odibeimer Bevölferung fein Intereife an bem neuer Marte hatten. Intereffiert feien nur etwa 62 Geschaftsleute, mabrend die übrigen 900 Familien in-toige des Marties durch Auchenbachen, Bemirtung von Befuch, entgangenen Arbeitsverbienft ufm. nur ju Musgaben veranlost witrben, die fie fonst nicht hätten und die nach Ansicht des Redners mit 500 000 Mart nicht ju boch veranschlagt seien. Stadio. B. 3. Siegfried macht bemgegenüber auf die Wich tigfeit des Berfehrs für Sochbeim aufmertfam. fei boch auch fonit jeben Sonntog Tangmufit. Wer am Marti nicht beteiligt ift, braucht auch nichts aus gugeben und tann fich feiner Arbeit widmen. Sandel und Wandel militien in hochheim in die Bobe ge-bracht werben. Andere Orte murben mit Freuden ben Martt übernehmen. Den Schweinemartt, ber Sochheim angeboten worden fei, babe Erbenheim dern Gbernommen. Wenn die intereffierten Gedern übernommen. Wenn bie intereffierten Gie-ichaftsleute burch ben Marft Gold einnehmen, geben wb London, 22. Juni. Havas melbet: Auf fie auch wieder Gelb aus, was auch den anderen Ge-Marschall Wilfon wurden zwei Revolverschuffe auch burch das Ginftellen bes Biebe, burch Zimmer permieten ufin. Stadto-Borfteber 201 iefen Ausführungen zu und weift auch auf bie Bor teile bin, die die Landmirte haben. Stadte. Sei ler glaubt, bag fich beim nachtten Martt ber Gehi beirag ausgleichen werbe. - Der nachfte Bunft ber Togesordnung betrifft bie Errichtung eines Martiamisgebändes auf bem Marfiplay Wie Stadto. Borfteber Abt ausführt, ift worge ichiagen, bie in bem Snifenteufeliden Saus befind idje Sjalle zu verwenden und auszubauen, wozu Blane ausgearbeitet worden find. Die Roften linb mit 34 000 Marf veranschlagt worben. Burger-meifter Urgbacher betont bie Rotwenbigfeit, baf irgend eine Echuggelegenheit jum Unterftellen ge logaffen werben muste. Um die Kosten zu vermin-dern, ist daran gedacht worden, daß die Halle im Lause des Ighres en die Sportvereine für Kleiderablage ufw. gegen eine entsprechende Bergütung überlassen werden soll. Auch lassen sich durch Witsprechendung der Fenster und Turen von der alten Schule Kosten ersparen. Die Höhe der Kosten ist vei der Tag für Tag erfolgenden Berteuerung nicht genau anzugeden. Stadto. I. B. Sie girted trin besonders in seiner Eigenschaft als Borsigender der Jugendpflege in sichtigen Interesse und Fenster bie Ausführung des Blang ein. Da sich auch die meide

martet Burgermeifter Urabacher, bag bies versahren wurden. Handunger Senat hat beschiossen, dem Mege der Anseihe beschaft werden sone in sind große Anzahl neuer Straßen im Stadteil I. B. Sie giried macht geltend, daß das so Barmbed nach Städten oder Vergen in den durch den Anseige Auf und Abschlagen der Holzhüte, das den Beriailler Bertrag von Deutschland abgetrenne der Anzeigen der Kolzen des Gaben der Geben der Geben der Geben der Geben der Baren der Baren der Baren nabegelegt der teiligung an ben Roften des Baues nabegelegt ben fonnte, ba fie ja die Salle mabrend bes ga Jahres benugen tonnen, während bie Gemeindenur muhrend ber Martitage benötigt. Er führt Beifpiel aus einer anberen Gemeinde an, Sportvereine bei ihren Beranftaltungen febr f Summen einnehmen. Bürgermeister Ur 3b de sagt, daß in der Kommission eine Berpachtung tertiggestellten Halle an die Bereine vorsellt wurde, um die Kosten aufzubringen. Stadio. Ib er ist der Ansicht, daß sich eine Einnahme ern Geste werde die der Ansicht, daß sich eine Einnahme ern Geste werde die der Ansicht der Bereine vorsellt der Bereine der Ber Bereine der Bereine der Bereine der Bereine der Bereine der Ber eine Eintritt erbeben tonnen, wovon ein beitim Brogentiag an die Gemeinde abzuführen fei, wird ichlieftlich beichloffen, den Magistrat mit Errichtung ber Solle zu beauftragen und gwedmaßigfte und billigfte Musführung Sorgi tragen. — Bom Mietericuperein ift ein Gi eingegangen, in welchem auf ben Wohnung mangel bingemiesen und bie ftabtischen Roff chaften gebeten werben, enblich bem Broblem lich nöbergutreten. Der Berein ichlagt gleich vor, endlich die Wohnungslurusiteuer einzufü und fie gur Berginfung und Amorfifation 3u menben. Weiter halt ber Berein bie Einführung Pramienfustens für empfehlenswert, burch per für bie Freimachung von Wohnungen eine @ Bramte gegeben werben fott. Die Pramientu mußte bie Gemeinde inslos aufbringen Hebrigen balt ber Berein ben Reubau von nungen als wirtfomfies Mittel gur Behebung Wohnungenot, moburch zugleich ben fteuergable handwertern Welegenheit jum Berbienen Dafür taun es aber nur einen Weg nämlich buß die Gemeinde felbst baut, mabren Sergabe von sinslofen Darieben feitens ber meinde nicht gum Biele führe. Auch fonnte bie meinde wirrichofilicher bauen infalge Großein und fie befomme als Gegenwert bas Objett Sand, bas fie bann immer noch vertaufen fi Der Magiftrat bat die Borlage ber Stadivere tenversammlung gur Beschluftiglung vors Diefer Gegenstand ruft eine febr aussubritide fprache bervor, an welcher fich die Giabto. Irel ind Bürgermeifter Mrabacher beteiligen. mein wird die Rotwendigkeit anerkannt, bag " geschehen muß, um eine Linderung der Wohnb not herbeizusühren. Da ein Bauen von peli Seite bei ben teueren Preifen ausgeschloffen ift dies von Staat und Gemeinde in die Hand ge men werden. Mit den bisherigen Jwangs^a nahmen fommt man nicht weiter. Die Jahl Wohnungluchenden in Hochbeim beträgt 170 runter fich 120 gang bringliche Faile befinden. ber Gemeinde mar beim Spern Regierungspras ten beantragt worben, das Auftommen aus Bohnungsbauabgabe, das fich in Sochheim ers ber Gemeinde zwees Wohnungsbau zu überlaft das Gefuch ift jedoch mit Rudficht auf die einbel Durchführung ber Dagnahmen im Rreife abe, morden. Ohne Borlegung bestimmter Projette an eine sinanzielle dille seitens des Staates zu denten. Als güntiges Gelände wäre dassist an der Altenauerstraße geeignet. Wan einigte schließlich dubin, schnelltens ein Projett für Bau von mindestens 2 Wohndaufern auszuarbei und fich an den Areis im manden auszuarbei und fich an den Areis im manden auszuarbei und fich an den Areis im manden und und und sich an den Kreis zu wenden wegen Usb weifung von Zuschüssen aus den Mitteln Wohnungsbausdynde, die zur Berzinfung und aung eines aufzunedmenden Darlebens Bermend-linden lollen. Gerner wurde die Wohnungsfand fon beauftragt, fich mit ber Ausarbeitung 28 obn ungslugusite uer zu befassen und g zur nächten Sigung Brichtage zu umterbreiten. Bejuch bes heren Stemmler beier. Gemährung ein Baudarlebens gegen Rudgablung mit einem B eines Einfommene foll in Berbindung mit Wohnungsbauproleft behandelt merben. wurde der Erhöhung des Breijes Raufgraber von 200 auf 1000 M. mit Wirt, vom Tage des Beichluffes zugestimmt. — Dur-weitere Berteuerung der Materialpreife entstebt Baffermert und Clettrigitätsmert ein 51 000 MR. Um biefes auszugleichen, ift eine hühung bes Baffer- und Strompreil erforderlich. Der Breis für Baffer toll von 1.99 2.20 M. pro Kubikmeier, für Wichtftrem von 5 8.50 M., für Kraitstrom von 3.50 auf 7 M. etc. werden. Die Erhöhung foll am 1. Juli in für treten. Die Berfammlung konnte sich der Raise digfeit diefer Erhöhung nicht verschlieben fimmte berfelben gu. - Jum Schlig gelangte Gin lad ung des Arbeiter-Radfahrerners Ginlabung bes Arbeiter-Rabfahrervet "Ebelweiß" zu feinem am 24. und 25.] stattfindenden 15. Stiftungsfeste zur Kentst — Stadto. Siegfried bittet mit Rudficht au Stenath Standy. Siegfried bittet und diagnobes Standytage um öfteres Befprengen des ges. — Stadty. Treber macht aufmertfatt bie Möglichkeit eines Unfalles an dem bei gist preif befindlichen alten Brunnen, mit be preif befindlichen alten Brunnen, mit des gescher friefen. — Siedty. Job-Dedel bie Rinder tpielen. - Giabto, Job bittet, ben Gelbichtigen Die Biftolen ausgubanbie um ber Spahenplage bei ber bevorftebenge Gente Gert zu werben. — Schluß ber Sigung 9 Begirts Berauft

müffen.

wichien

Scapital Reich tron be

10 000

grounging

FOIL CELL Befeher

dos Me

ber Bi

mulai

ntonun

mals e

am IR Diretti

augert Eleftri

Themo ball, 6

duftrie

liber 1

die, m

rigen

blirfte

Borgi

nung

threr

bolb i

trag t

eleftri

lightig

D)dnb

miele

umb i

berich

fiber o

Engli

meite

urbei

elsr

aber

olle !

einig die b

betri

elett

einfo hitse

auga

#Seft

mitt

bürg

mm.

(Set

Soh

272

neg ein

löjen.

Sochheim. 2m, 26. bis 28. Suni peranital der Landesverband der Reiche, Landes, und ind meindebeamten der beleiten rheinischen Gebiete Brovingialverband Rheinland bes beutichen Betenbundes eine bedeutungevolle Tagung, gong besanderer Bedeutung für die gesamte gegen lenichaft im bejehten Gebiet ift und bie von tretern aus dem gangen beutichen Reiche beichidt Die hervorrogenbften Beamtenführer meine

Sechheim. Die Unterschriftensammtung bie Befemmitischule in Rassou eraab in Sochheim 1744 Unterschriften für die tonfessionelle Schule 2560 Wahlberechtigten.

Sochheim. In der evangel. Rirche beginnt auf Sonntag ber Gottesbienft um 11 Uhr.

* Durch die Rheinlandfommiffig wurde bestimmt, daß alle Berfammlungen, Uniger und Rundgebungen unter freiem Simmel und fanten Frager dem Unterausschuft zu überweisen. wenn fie ihre Reiber in einem geschloffenen Raum und Aundzebungen unter freiem Simmel und Berlin. In der Abreite war bas Berlicht ver- aufbewahren konnten. Wenn die Halle nit ers breitet, General Ludendorff beat schieft, in einer schwinglichen Roften auszuführen sei, bann sei er bener Deschaften mitwirten, durch Bermittlung

eluni3 nter n

Goods in the second sec

beltim
n fel.
n fel.
n fel.
n mit
Gorge
ein Gel
n m n n
en store
gleichte
ine ge
intrans
ine ge
intrans
ine ge
intrans
ine ge
intrans
ine ge
bebung
ergahten
ergahten

Bohning

on principen ift, is and gent

2 3abl b

ngspräfib ngspräfib nus heim er

iberiale e einheile je abgele Projette

re danier einigte b

eft für uszuarbeit egen Uest Ritteln b ng und Bermende

ungstonn

itung e

gelangte inherter in 25. 35 r Senting allient of the person in des grants in bei Helle in des grants in bei Helle in mit bei Helle in helle in mit bei Helle in hel

evorsteben

Hen und breitenabrung en *Wir verweisen auf die in heutiger Rummer trichienene "Dessendiche Ausschaften der Steuererstätung für die Körperichastelleuer und Kapitalertrogstruct" des Tunanzannes Wiesdaden. ind die Politike dord nung wurde aom Reich ser Einzahlung 100 000 Mart sestgeht wurden, als Hichtelten für telegraphische Aussahe den, als Höchitbetrag für telegraphische Aufgabe 10 000 Mart. Mit der Ausprägung von weiteren pongig Millionen Mart Zehnpfennigftuden erflart ich ber Reicherat einverstanden. Bur Ausprägung oll Eifen benugt merben. Angenommen murbe ein Befahentmurf über die Ausgabe und die Einlöfung von Kotgeld. Die Borloge verpflichtet die Aussteller, das Rotgeld gegen Jahlung des Rennwertes einzulöfen. Die Keinusgabe von Kotgeld wird verboten, der Finanzminister ist aber ermächtigt, Ausnahmen ber Finanzminister ist aber ermächtigt, Ausnahmen Ungenommen murbe ferner eine Beraugulatien. arbnung, bie bie Gebühren ber Rechisanwälte aber-

Wiesbaden. Die Cieffrigitüt ale Barmequelle Die Bereinigung ber Clettrigitatswerte E. B. biett am Mittwoch im Surbaus Biesbaben eine non ben Direttoren ber beutichen Cieftrigitatsmerte außerbein von einer großen Angahl auständischer Eleftrigitatsmerte befuchte Ganberingung mit bem Thema: "Die Eteltrizität als Börmeguelle in Haus-halt, Gewerbe und Industrie" ab. Zunächtt sprach herr Dr. Passanant über Eteltrobeheizung in Industrie und Gemerbe und gab ein untaliendes Bisd über den heutigen Stand der elebirischen Beheizung, die, mas die vor turzem wohl noch die Meniglien geacht haiten, ichneller als man erwartete, die überigten Beheizungsarten halb erlehen oder verdrängen burite. rigen Bebeizungsarten bald erseigen oder verdrängen durfte. Keine andere Bedeizungsart weist derartige Worzuge auf, wie die elektrische. Ohne jede Bediebung und Geruchsentwickung wird sie sich wegen ihrer einsachen und bequemen Anwendungsweise das überall eindürgern. Anichtischend an den Bortrag von Herrn Dr. Bossavant sprach Herr Direktor Coulon über vorschriftsmäßige und mangelhalt elektrisch beheizte Hausftands-Keräte unter Berücksichtigung der neuen Berbandsvorschriften. An Hand zahlreicher Lichtbilder wurde von dem Bortragenden auf die Hauptselber bei der Ausführung der eiellrisch beheizten Hauptselber der Ausführung der eiellrisch beheizten Hauptselber der Ausführung der einer besonderen Lehrausstellung in anschauflicher Weise gezeigt, wie diese Apparate salied und wie sie richtig ausgeführt werden. Rachmittags deräcketen die anwesenden Bertreter der Finnen berichteten bie anwefenben Bertreter ber Bumen über ihre michtigften Erzeugniffe auf bem Geblete dver ihre windigiten Erzeigtnise auf dem Gebiete der Eteftrobebeizung, an die sich ein sehr interessander Resinungsaustausch anschloß. Einen besonderen Anziehungspunkt durfte die in Berbindung mit der Sondertogung aufgehaute Ausstellung auch ihr die weitesten Areise bieten. Dant dem Jusammehmebeiten aller dereisigten Areise ist es gelungen, in sehr ihömer Meise ein salt wallig umfallendes. Rich febr iconer Beife ein fast vollig untallendes Bild uber ben heutigen Stand ber Eleftro Beheigung gu geben. Es wurde zu weit führen, an bieler Stelle glie Apparate einzein aufzuführen, darum leien turz einige herausgegriffen, wie L. B. die elektrichte Effe. die berufen fein bürfte, die Kablenelle völlig zu verdrängen, elektrische Schweihmaschinen jeder Art. Kochkesselle und Herbe, sowohl für den größten Hotelbertieb mie für den keinsten Hausdalt des einsam stebenden Lungsgestellen, belonders auch nach dem jtebenden Junggefellen, besonders auch nach dem Bärmelpeicherprinzip. Badesten. Brutopparate, eleftrische Hausbaltungsapparate jeglicher Urt in der einschieht und eieganteften Ausführung, Lufterbilter, Oefen um. Die Ausftellung ift sebermann dingänglich und nom 24. Juni bis 2. Juli 1922 geöffbet. Biefalbe, wiet in leblegender Reite bet. net. Diejelbe geigt in ichlagender Weife, daß die eleftrische Beheizung vicht, mie irrtimlicher Beise meist angenommen wird, nur für die bester Bemuitesten möglich ist, iondern für die weitesten Kreife. Der Generalinienbant ber früheren fonig-lichen Theater Georg v. Sulfen-Hatfeler (Chren-bürger von Wesbaden) ift Mittwoch vormittag plos-

lich geftarben. fe Schmungericht. Geine Bochentarie für ic Schmungericht. bei nie bie 13 Moche die Strede Biebrich-Höchlt, die er für die 18. Wache gelöft hatte, ünderte der in Adcht in Arbeit stehende Karl Rath aus Biedrich durch Rasur in die 14. Woche um, ba er, mie er angab, an bem Entnahmeton tein Gelb hatte. Dreimal benugte Roth biese Karte. Begen schwerer Kallchung einer öffentlichen Ur-kunde und Betrug fand Roth vor den Geschworzenen. tunde und Betrug stand Roth vor den Geschworzenen.
Das Gericht verurteilte ihn nach dem Spruch der Geschworzenen zu drei Wonsten Geschworzenen zu dreibe 100 vom 100 des Nennwertes. Ueder die Ingare Geschworzenen zu Konsten den Andere von Ingare ausgegeben. Eintragungen auf den Ingare nach Rainz-Kostal gesöht. Da drach in Mingen nach Mainz-Kostal gesöht. Da drach in Wonsten geschworzenen, wonach die Zwangsanleihe die abgesaufene Karte und inder Noore in Antrag Abg. Beder-Helm (D. Ap.) ausgenommen, wonach die Zwangsanleihe die zwangsanleihe die zwangsanleihe der 1925 bis zum 31. Oktober 1930 in Höhre von der 1925 bis zum 31. Oktober 1930 in Höhre von der 1925 bis zum 31. Oktober 1930 in Höhre von der 1925 bis zum 31. Oktober 1930 in Höhre von der 1925 bis zum 31. Oktober 1930 in Höhre von der Er glaubte auf die abgelaufene Karte fahren gu-burfen, da er fie mehrete Tage wegen Streit und Krankheit nicht benunt hatte. Er hatte aber die Daten mittels Tintenftift umgeandert. Das Gericht

Juchthausstrafe verbüht hatte, das unsaubere Iganowert nicht lassen und nahm die bekannte Manipulawert nicht lassen und nahm die bekannte Manipulawent nicht lassen und nahm die bekannte Manipulawent nicht lassen und nahm die bekannte Manipuladen aus Oberingelbeim vor. nachdem dasselbe der
den aus Oberingelbeim vor. nachdem dasselbe der
Ghworm als Entlohnung 650 M., einen SchwarteSchworm als Entlohnung 650 M., einen Schwartemagen und weitere 100 Mark gegeben. Die Gemagen und weitere 100 Mark gegeben die Gemagen und weitere 100 Mark gegeben die Gemagen und die Gemagen und die Gemagen die Gemagen die Gemagen die Gemagen die Gemagen die Gemagen Schworm als Entlohnung 650 M., nangem von beiebe der magen und weitere 100 Mart gegeben. Die Gestichten bei die Frage der wisentlichen Beihitse und verneinten die mibernden Umstände. Das Gericht verurteilte daraufbin die Schworm zu Angel Laken und fest M. M. Darauf Darkthaus famie amei Sabren und fechs Monaten Budythaus, fomie

wer lich an den Rinderreigen erfreuen will.
Rauenthal Der Rauenthaler Winzerperein geschab.
brachte am Montog 35 Hafdhück 1921er Rauenthaler Wein gum Ausgebat. Gesamterlös 8 962 000 IR. Hollgorten. Die Weinversteigerung ber "Ber-

einigten Weinguisbeitier" zeitigte folgendes Ergeb-nis. Bum Musgebot gelongten 47 Salbftud und 6 Biertelftud 1921er Hallgartener Raturwein. Gefami-

Rodesheim. Bei dem im vergangenen Jabre nom Rheingauer Bertehrsperein veranstalteten Preis aus icht ein Der Inrein Verlehrsperein veranstalteten Breis aus icht ein den für ein Wied zum Labe bei Rheingaus erhielt den für ein Wied zum Labe dem Anichiag gegen die Bücherei verübt warden gelte. Preis Berer Trengen und Walter fiehe v. Rummel-Ründigen, einen Z. Preis H. Rummel-Ründigen, einen Z. Preis H. Stummel-Ründigen, einen Z. Preis H. Stummel-Ründigen, einen Berhandlungen dat das Schwurgericht den 42fahr. Preisden. (Bewar-Dussichen werterben.) Außer. der Tickedox-Slewalen was Babendach in der Tickedox-Slewalen. Dresben. (Bemer ift ingmifchen verftoeben.) Auher-ben murben 10 Eroftpreife verteilt. Wegen Berionung ber preisgetronten Lieber erfoigt ein neues Musichreiben. .

Bu dem Mord in Idffein.

der marollanische Soldat, der unter dem Berdackt lieht, das Verbrechen an der Frieda Guckes von hier begangen zu baben, zur Beodacktung auf seinen Beisteszustand in das Militürhaspital in Rading übergeführt worden. — Wie die "Tri. Ig." bierzu noch berichtet, ift der Soldat wieder nach Iditen von eingeführt worden und hobe nunmehr die Bitut-Idfein. Die bas "Echo bu Rhin" mitteilt, ift

gurückgeführt worden und dabe nunmsder die Biuttat eingestanden.

Wie mir noch von mahgebender Seite ersahren,
kommt als Täter der algerische Schuhe kinsonna Kensuni vom 23. Regiment in Iddien in Betracht.
Die Univerjuchung ergad, daß die scheuhlicke Tat am
Sonntag, 11. Immi d. L. gegen seine Uhr abenda sich
ereignet baden und und zwar in dem 250 Meter
mordwestlich der Idhitecke. Als Todesursche
Roggenielde an der Cichstraße. Als Todesursche
ilt Strangukation sessoeitelt. Wie meiter sessgenen
Roggenielde an der Erichsteske. Als Todesursche
ilt Strangukation ieshgestellt. Wie meiter sessgeichter
zu berichten wuhten. Ba Frieda Gades am besogten Sonntage in der Jein von 2-6 lihr rachmutage
sen Sonntage in der Jein von 2-6 lihr rachmutage
sein ausgebalten, das die Untwikung noch nicht
eitzustellen verwögen. Ihre Eitern glaubten, sie
sein zu einer Kestsichsteit voch einem Nachbarorr gegangen. Ansanglich, als die Ermittelungen einkeiten, sam außer dem algerischen Schühen auch ein
verbeitrateter, in Frankreich behömsateter Firellich in
von Verstere der ungegeben bat eine Aerobeschung wie perheirateter, in Frantreich behainsateter

Neueste Kackrichten.

Berfin, 23. Juni. Im preußischen Landetig ift laut "Bormarts" ein tozialbemotratischer Antrag eingebracht worden, ber das Staatsminischertum ersucht, dem Landiag baldmöglicht in einer Dentschrift genaue Mitteitung zu machen sieber das Ergebnis der vam Statsministertum durchgesührten Rachvrühung der Giesntumsperhältnisse bei dem Radprüfung der Cigentumsverbalinise dei dem Radprüfung der Eigentumsverbalinise dei dem Ho den abtlern . Bermögen, insbesandere über Eutstebung. Wert und Erträgnise des strittigen Bermögens, über die an Mitglieder des Hodenspollerndauses gefangten Bermögenswerte und Jahrungen sowie über die dem Staat aus dem jesigen Buftanbe erwachlenben Bermaltungstoften.

Die 3mangsauleihe vor dem Steuer-

ausidyug. Berlin, 23. Juni. Im Reichstagsausschutz für Steuerfragen wurde der deutschmationale Gegen-entwarf eines Geleges über die Zwangsanleibe ab-gelehnt. Eine ausstührliche Debatte entspann sich gelebut. Eine unstitutione keinen eine kanngsanleibe er-berüber, ob der Betrag, den die Amangsanleibe er-bringen foll, auf den Wert von 1 Milliarde Gold-marf setzusehen sei oder auf einen entsprechenden Betrag in Papiermart. Rambem § 1 des Gesetze-über die Jangsanleihe mit einem Jusas angenom-men war, der die Zwangsanleihe auf 60 Milliarden Papiermort begrengte, murben auch § 2 und 3 nach bem Wortsaut ber Regierungsvorlage angenommen hiernach beträgt ber Zeichnungspreis ber Zwangs-Zwangsanleihe werden Schuldverschreibungen auf den Indader ausgegeben. Eintragungen in das Reichsschaftenbuch sind ausgeschlossen. Zu § 4. wurde ein Antrag Abg. Beder-Keisen (D. Ap.) angenommen, wonach die Zwangsanleibe die zum 31. Ottober 1925 underzinslich und vom 1. Rovender 1925 bis zum 31. Ottober 1930 in Höbe von 4. Brozent und vom 1. Rovender 1930 in Höbe von 4. Brozent verzinst wird. Die Regierungevorlage batte nur 235 bezw. 4 Brozent zugebilligt. Die Zinsen werden balbjährlich am 1. Mai und am 1. Rovember, erstmalig am 1. Mai und am 1. Nord verlogte sich der Ausschuß.

Der "Temps" für eine deutsche Unleihe.

wb Paris, 22. Juni. Der Temps tonunt in einem Leitartifel wiederum auf die Reparationsfrage gurud und sucht nochmols den Nachweis 311 führen, daß die eingusehende Kontrolle allein nicht genüge und daß Deutschland eine Anleibe erhalten mülse. Man tönne jagen, daß die Anleibe unerlästlich sei für den Ersolg der Kontrolle, und wenn die Wart einen Erwa gesehe iehe man und wenn die Mart einen Sturg erleibe, febe moi nicht recht ein, was die Rantrolleure unternehmen sollten, um das deutsche Budget ins Gleichgewicht der bringen. Man habe also die Pflicht, sobald man dazu imstande sel, die Hemmnisse zu beseitigen, die die Bewilligung einer Anseihe verhinderten.

Reue Roten.

gehaltene Rede protestett werden foll. Ferner murde ber Tert einer Rote seizesest, die an den Ber-ligenden der Riefensandsommission, Tirurd, gerichtet merben foll, um ibn gu benachrichtigen, baf bie in

Bezirfsbelegierten mindestens sünf Tage vor der Berningtens angegeigt werden. Die beiden Wieden Berningters angegeigt werden. The ber Festweise gesteren wird, sinden Berningters angegeigt werden. The bei Hauther Berningters angegeigt werden. The berningter Berningters angegeigt werden. The berningter Berningters angegeigt werden. The beiden Berningters angegeigt werden. The beiden Berningters and der Berningters der Bestieben Berningters angegeigt werden. The beiden Berningter Berningters angegeigt werden. The beiden Berningter Bernin

Cente Nancioien.

mb hamburg, 23. Juni, Gegen Die Budjerei bes Deutschen Saufes murben mittoge vier Spreng forper geworfen. Der Schaden beicheuntt fich auf

ber Tidecho-Siewales wogen Raubmorbes jum Tabe verurteilt. Er hatte ben Sandelsmann und Ruhrwerfsbeifter Subndorf aus Bolonip be greiburg i. Gol. auf ber Banbitrage ermorber und

wb Landon, 23. Juni. Im Unterbause iragte Wedgewood, ob der Premierminister über Mitteilungen bezüglich eines möglicher weise bei vorstedenden reaftinnär manarchifilichen Staatsstreich in Deutschland vorschlage und ob er erstären fonne, daß die allierten und assozierten Mächte jede Biedereinsegung der haufes Hobenzollern oder Willelsbach als einen untreindlichen Aft aniehen würden. Harnkamprichernblichen der neichen würden. Harnkampricherte, daß unde ftatigte Gerüchte von Zelt zu Zeit der Regierung zur Kenntnis famen; sie verlüge jedach über teine genaueren Informationen.

Stieffinder.

Roman von Senriette v. Meerheim & (Grafin Margarete p. Bunau). (11. Forifegung.) (Radbrud verboten.)

Die Fabne fentte fich und eine Setunde barauf begann ber Ablauf.

Ein Dragoneroffizier auf einem langgeltreckten ichwarzen Walhoch führte. Roppelrick und Graben waren ralch überwunden. Die Faber wurde immer fturter. Best braufte Siere beran. Die Pferbe lagen Gurt an Churt.

Bobo mußte taum wie er vom Start megege in Frage, ber zunegeben hat, eine Meroberdung mit tommen war. Erft als das Rennen ichon begonnen bem 19fabrigen Madden am 11. Juni arbabt, fie batte, tam er zur Besimung. Die Stute gung ibm aber versehlt zu haben. Er konnte sein Alibi nach- ftart in die Hand. Rechanich, nur feinem reiherichen Suftinte gehorchend, ftelfte er ihr ben Ropf etwas seitwarts. Er jah aber weber auf ben weißen Sand des unter ihm weglstiehenden Babens noch auf den sich durch den hervor-brechenden Schweiß duntier järdenden Hals der Stute. Er fab nur ein rofiges Mabchengeficht mit ernsten, grauen Augen, einen gartlich lächeinden roten Mund, einen fleinen Beilchenftrauß — Marie. Ein scharfer Schmerz, sie verloren zu haben, gerrift fein Derg.

Der ichwarze Wallach des Dragoners legte ein möchtiges Tempo vor. Die "Here" folgte dicht darauf. Die übrigen blieben immer weiter zurück. Muf biefe zwei Favoriten fongentrierte fich bas

Interesse der Justigener.
Bodo muste feine Instructionen niche. Ihm war alles entfallen. Der Boden schoff in immer war alles entfallen. rafenderer Sabrt unter ihm weg. In dem Deben des Bierdes merkte er bas Rief und ben Liefsprung des Pierdes mertte er das Kint und den Alstprung des irifchen Walls. Gefeben hatte er nichts. Weiter, immer weiter! Irenes ihm so wohlbekannter Mohnblumenhut auf dess hellen Haar leuchtete von der Aribüne berunter. Dicht veben ihr jah Marie. Welch seitsame Filgung, daß diese zweiten des gehangs in gehangs ihm gehang des biese der ihr gehangs in gehang bei sein Schieffel waren, heute so ahnungsten gehang des gehangs bei file Wähden. tos nebeneinander faften, das füße, ftelge Madden, bas er liebte, und die totette Fran, die ihn auf Arrwege, bicht bis an ben Rand des Abgrundes

gelodt hatte! Die Juget rutichten ihm burdy bie Sand. In-ftintito griff er bemach und jog fie wieber an. Den Martingal liefs er toje anfteben - alles aus Gemobnheit, nicht que leberlegung.

cappte fid) dabei, bag er fich abermals ablenten

Ununterbrochen weiter eing bie refende Jogo. Bieber hob fich die Stute. Das Stoppelrick. Roch einmal. Er fühlte babei die eigentiimtich fredende rückentichwingende Bewegung des Beiefprungs

über ben Waffergraben.

Bon ber "ribline her riefen viele Sommen: "Bravo, Ramin! Ramin machts!" Diche vor der Tribline war er also ichen, nabe am Biel. Gollte er wirflich gleich por jenes reine, ftolge Mobchen hintreten und beichant bie Angen ienten und verftummen muffen? Rein - niemals! Eine sinntose Bur ersaste ihn. Er hob die Beirsche und tieft sie klauschend auf die Keuppe des nervösen Pierdes niedersaufen. Wieder hob er die Beitsche. Inichen die Ohren, über den Kopf — dagestücht sischen die Hiede. Das war eine Stelle, an ber die Stute besonders empfindlich war. Die on der die Stute besonders empfindlich war. Die bestigen stuntosen Schäge machten das aufgeregte, abgebehrte Bserd raseed. Blind und toll frürmte es tos, an der Tribsine vorüber durchs Nief, so weit darüber hinaus. Der Reiter hatte die Jührung vollständig vertoren. Plödslich spürte er einen hestigen Kink. Es war ihm, als siöge er nach vorn. Ein gewastiger Gloß. Ihm vergingen die Sinne. Die Stute datte das ihr entgegenstehende Hindernis, die Steinmouer, zu tief gebrungen und war mit die Steinmauer, zu tief gesprungen und war mit den Borderbeinen angerannt. Der Reiter aus dem Cattel gefchteubert, fiberiching fich.

Ramin schlug mit dem Rops schwer auf und blieb regungslos liegen. Das Bierd raffte sich auf, schüttelte sich und

Der Reiter erhob sich nicht. Die Milge war weit weggeslogen. Die Hand umklammerte noch die Beltiche. Die gebrochenen, halbossenen Augen

tarr und glafern.

Der Kragen wurde fofort geöffnet, der Rock aufgeknöpft, die Halsbinde abgenommen. Aber Ramin regte sich nicht. Bas Ur fragte Rohr teise, Der Oberstadssorzt, der neben dem Gestürzten kniere, stand auf und zudie die Achseln. Done genaue Unterluchung löht sich nichts feststellen, jedenfalle liegt eine beitige Gehanerschünterung vor. Auch noch andere schwere innere Berlegungen ind zu verwaten. find zu vermuten.

Gine Anggogere murben berbeigeichafft. Die Mufit ichmiteg. Die Eribline leerie fich raich. Die Damen flüchteten. Reine wollte die noch jotgenben Rennen, wenn diele and wirflich ftanfinden follten, mehr ansehen.

Inguniden brangten fich immer mehr Men-ichen gur Unglüchsstelle heran. Much bie Derren, bie mitgeritten waren, famen berbeigeritt, um nach

dem gefrürzten Kameroden zu feben.
Der Oberstadvarzt bat bringend, fich zu zerstreuen. Da fam eine alte Dame, ichwer auf ben Urm eines jungen Madchens geftust, pon ber Eri-

bune ber heran. Unwilkürlich machten alle achtungsvoll Pfajs, als Mahr den Umstehenden zustülterer: Ramins

Die alte Dame tam nur langfam naber. Sie ging wie eine Pflinde, oft ftolpernd, weil fie auf hr langes Stielb trat.

Marie v. Rodilig sprach ihr leife Troft zu. Jeder Blutstropsen war aus den Wangen des jungen Radissens gewichen, aber sie verter die Fassung num beim Andlich der langavogestreckten, regungslojen Geftali mit bem fablen Geficht und ben verglaften Augen. Sie blieb aufrecht fteben, mahrend frau v. Ramin in die Knie fant und die falten manbe ihres Sohnes mit Tranen und Ruffen

Der Oberftabeargt ftugte ben Oberforper bes Bewuftivfen. Marie bot ibre Gilfe an. Jede Sandreichung leiftete fie in fo fachgemuger Beife,

daß der Argt fie erstaumt aufah. Ich bin fünt Jahre lang Krankenpflegerin ge-wesen und von Projetter Aremer felbit gusgebildet wesen und von Arbeiter dermer stadt absgestate worden, beantworrtete sie die stumme Frage. Ich mochte sedenfalls die Pische des Kranten über-nehmen. Dabei legte sie ihre beiden Könde sest und doch saust im den Kops des Gestürzten, da-mit er beim Ausbeden möglichst wenig bewegt

Zwei Dragoner hoben den fteifen Körper auf die Tragbabre. Der Oberstabsargt niette gufrieden zu Maries Borichiag.

Mo foll der Gerr Leutnant bingebracht mer-ben? fragte er bann. Das Logarett liegt febr weit

ab, und ber Transvort ift nicht ohne Befahr. In feine eigene Wohnung, benn bie ift am nachften, jujug Kobr vor. Dide Tranen ftanben in feinen Augen. Ich raume ben Damen meine Simmer ein und ziehe felbit in die Staferne,

Das wird bas bette fein. Wir banten Ihnen febr, jagte Marie berglich. Gin schneller Entschießt mußte gesaßt werben, Frau v. Ramin war wie betäubt und willenstos in dieser surchwaren Stunde.
Ich bale rath einen Bagen, meinte Rahr, und schre mit den Damen voraus, damit wir alles in der Wohnung vordereiten können.

Der Staboargt erffarte fich einnerftanben. faine ichweren Annchenbrucke voriagen, sondern außer den inneren Berlehungen nur Rippen eingedricht zu sein seizenen, konnte ar den Geftarzten in die eigene Mohnung bringen laften. Die beste Pflege mird er gemis baben, sagte er mit einem bemundernden blief auf Marie.

Banglam leite fich ber Jug in Bemegung. Der Oberstalbearst ichritt mit einem Lagareitgebillen nebenher. Dinter ber Gabre ging Kamins Buricke, der die hintende Dere und Sigel führte. Rlagen über feinen Leutnant und Schimpfen über das Bierd gingen fraus burckeinander. Ab und zu mildte er bie Traus mifchte er fich bie Tranen, bie ibm über bie Baden

Gr eitst in dumpfer Betändung, als habe er einen Schlag vor den Kopf erholten.

Gewaltigun fuchte er endlich seine Gedanten Unglückslaß ichnell verdreitet. An Dammin hatte sich das Gerückt von dem Inglückslaß ichnell verdreitet. Kantirtich hieß es zu samten, sich zu besinnen. Seine Loge wurde ihm thur. Er eine das eine Remen und mußte unn einer Menge von Gassen erwartet, nutpassen, das war Seldsierhaltungstried. Aber gerade dieser Norden ab, und er ertappte sich dadei, das er sich obermals absenten

Sichr eilte mit den beiden Damen voraus. Als ber traurige Jug eintraf, war die lieine Wohnung bereit, den Kranken zu enwjangen. Bodo wurde in fein Wohnzimmer zu ebener Erde getragen und so-fort in das borthin gebrachte Beit gelegt. Er batte immer noch fein Zeichen des erwachenden Bewußt-

ieins gegeben.
Der Oberstädisarzt unterluckte ihn, nachdem er entkleibet war, nochmals, fonnte aber nur die erste Diognose bestätigen. Er glaubte nicht, daß der Berteste die Racht überleben würde, stützerte er Rohr zu, der nun mit dieser traurigen Rachricht zum Kennplas zurückeite, um dem Obersten die Resdung zu erstatten.
Alle umdelingten Rahr. Ein bedrücktes Schweisgen entstand, als der den Ausspruch des Arztes

Aille umbrängten Rohr. Ein bedrücktes Schweisen entstand, als der den Ausspruch des Arztes wiederholte. Einige neugierige Blide richteten lich auf Irene, die nebst den anderen Reglmentsdamen neben Fran v. Studnitz stand. Die junge Frau batte bei Romins Sturz den lauten Schrei ausgestoßen, war aber leitdem wertwürdig rubig und gelößt geblieden. Auch jeht wurde sie kaum merklich biaffer. Aur ihr Mund zuste netwös. Unter diesen iraurigen Umfanden taun natürlich heute abend fein Ball im Kalino sein, sagte der Eberst. Unsere verebrien Gäste aus der Nachbarzstaft werden das entschuldigen.

baricieft merben bas entichulbigen.

Das Effen im Kalino sindet dagegen flatt, aber ohne Mufit. Wir wollen hoffen, bah unfer Ober-fiadsarat zu ichwarz fieht und wir unferen lieben

Kameraben boch behalten burfen, fuhr ber Kom-manbeur bewegt fort. Sein fontt fo friiches Ge-ficht fab gang vergrumt aus. Er liebte jeden Offigier feines Regiments, und Ramin war von jeber

peranitalis es. und Go Gebiete sol tidyen Bran-tidyen Bran-tidyen Bran-tidyen Bran-lamie Bear-lamie Brandie von beide feit beschickt sein ührer werden

in Hochbeit in Sociale tel beginnt att

m m i i i i o n gen, Umpige mer und an mer periodi mittung

Die junge Fran sehte ihre hochmütigite Miene auf, als sie diese allgemeine Missimmung, den undestimmten Argwohn, der ihre Person mit diesem Unglücksfall in Berdindung brachte, deutlich bemerkte. Ich sinde, es ist sehr schade, das heute nicht getanzt werden soll, sagte sie plohlich ganz laut. Die Worte galten dem Kommandeur. Sie sah niemand an, sandern tösst über alle dinweg. Herr v. Ramin ist doch nicht tot! Weshalb also vorher schon wirtlich eintreten solle. mirtlich eintreien follte.

Irene glaubte durch diese absichtlich zur Schau getragene Gleichgilitigkeit ben Berbacht von sich ab-gulenten. Sie erreichte ihren Zwed nicht. Misbilligende Blide, Musrufe taum unterbrudter Em-parung feitens ber Damen, Ropficutteln ber Gerren animortete ihr.

Die junge Frau ftand ptoglich allein. Ihr Atem ging raich und laut. Wie auf Berabredung, aus bem einmutigen Gefühl der Migbilligung ber-

aus, hatten fich alle von ihr entfernt. Grote, ber ju weit weg ftand, um genau zu ver-steben, was seine Frau sagte, mandte lich an Frau v. Studnig, die ihm Irenes Aeugerungen in hellem Born wiederholte.

Meine Frau ift oft etwas vorschnell und un-überlegt in ihren Reben. Sie meint es nicht so schlimm. Ihr wird im Gegenteil der Sturg bes armen Ramin febr nabe geben. Er vertehrte ja viel bei uns.

Bollig beherricht iprach Grote biefe Borte. Aber in ihm fochte folch ein Born über Irenes Talllosigfeit, daß er taum noch an sich halten fonnte. Er trat bicht neben feine Frau. Rimm meinen Arm! herrschte er Frane leife an, die mit einem erawungenen lächeln jumer noch auf berfelben Stelle fiand und mit ihrer schmalen Fußtpige ein paar lofe Steinchen im Riesweg jusammenichob. 2837 fahren fofort nach haufe

Sie warf den Kopf jurüst. Unfinn — ich will beim Essen im Kasino dabei sein. Du würdest die unangenehme Ersahrung machen, daß alle Dich schneiden. Du hast Dich ja geradezu unmöglich gemacht. Komm ohne Aufschen fort — ich will est

feben fort — ich will est Sie bab in fein entichloffenes Gesicht und wagte biesmal teinen Wiberspruch. Ein murgendes Gestühl im Halle schnurte ihr die Reble zu. Ohne einen Baut der Ermiberung nahm fie den Arm ihres Mannes und ging burch die Reiben ber herren, an ben eng gusammengebrangt stehenben Damen por-

Reine einzige grußte. Brene fab ftarr por fich bin.

3m Rafino wollte feine rechte Stimmung auf fommen. Der anscheinend hoffnungslofe Buftand bes gefturgten jungen Offigiers bedrudte alle. Die Tafel wurde balb aufgehoben. Einzelne Gruppen fianben noch leife miteinanber iprechenb herum. Biele fuhren jo bald wie möglich fort.

Der Dberft grübelte beständig barüber nach mie er Grote ju versteben geben tonne, bag er feine Frau von Dammin entfernen muffe, bis die Berfetjung in den Generalftab heraus fel. Irenes fette berglofe Leußerung machte das Maß voll. Sogar feine lanfte Frau hatte ihm wührend der Jahrt ins Rafino bereits energisch erklärt, mit solcher koketten, taktlofen Berson wolle sie nichts mehr zu tun haben, und bie übrigen Damen bes Regiments feien gang

Run, vielleicht besaft Grote von felbst fo viel Einsehen, bof er feine Frau vorläufig forticbidte. Das Fernbleiben vom Fest ichien ichon ein Beichen, daß er endlich energischer aufzutreten beabsichtigte. Ein netter Tag war das wirflich heute! Der beste Reiter des Regiments halbtot und ber Traisch

und Alatich noch am gangen Offizierforps tiebend. Der Oberst blieb febr verdrieslich. Die bästere Laune des sonst so jovialen Kommandeurs war zwar allen verständlich, aber sie wirtte boch läh-

mend.
Mit am unbehaglichiten von allen Anwesenden fühlte sich Elisabeth Brand. Wie eine Fremde fand sie heute unter den ihr so wohldekannten Menschen. Eine unsichtbare Schranke trennte sie seit ihrer aweiten Heirat von ihren srüheren Freunden. Sonst wurde sie als Mutter eines Regimentskanverden siets mit besonderr Auszeichnung behandelt, vor allem vom obersten und seiner Frau. Heute sanden Diefe nur menige verlegene Begrugungsworte für ie, und auch bie übrigen Familien blieben außerft fcaftefteuerpflichtigen Berfonenvereinigungen fteif und gurudhaltenb.

Jobit Magte gewiß oft bei Borgefetzten und Rameraden fiber die geschmalerte Julage und bas verbachte man nun ihr. Dazu tam noch Frenen unglaubliches Benehmen, die fich erft burch ihre Rofetterie, bann burch die absichtlich zur Schau getragene Gleichgültigkeit ihre Stellung so volltommen verdorben halte, daß sie nicht einmal bei diesem Essen mehr zugegen sein tonnte. Wie icharf allgemein über Irene geurteilt wurde, merkte Eisjabeih beutlich an dem Berstummen, sobald sie sich einer der Damengruppen näherte, die auch ihre koltbare, viel git jugenbliche Toilette mit fpottifchen Bliden betrachteten.

(Fortfebung folgt.)

Amtliche Befanntmachungen der Stadt Hochbeim a. M.

Befanntmachung. Bete. Jelbichut.

Ta bie Jumiderhandlungen gegen bie jum Schuffe ber Felberzeugniffe beftebenden Bestimmungen in letter Zeit wieber gahlreich vortammen, ift gen in letzter Zeit wieder zantreich vordennen, in die Anordnung getroffen worden, daß zukünftig die Ramen der angezeigten und bestratten Berionen 14 Tage lang durch Ausbang im Kathause öffent-lich bekannt gegeben werden. Sodenn wird auf die Vorschriften der Re-gierungspolizeiverordnung vom 14. Februar 1920 und 28. August 1920 aufmerkam gemacht, wonach bestimmt ist, daß von ieht die auf welteres das Feld

bestimmt ift, daß von jeht bis auf welteres das Geld geschioffen sein muß von abends 10 Ubr bis morgens libr. Much bas Betreten ber Geibmege ift unter-

Wer in dieser Jeit sich im Felde aufhölt, ohne daß dazu von der Ortspolizeibehörde eine Aus-nahme gestattet ist, wird mit Geldstrofe dis zu 100 Mart evil. entsprechender Haft bestraft. Kochdeim a. M., 21. Juni 1922. Die Polizeiverwaltung. Arzbächer. lagt.

Bekanntmadjung.

Am Dienstag, 27. Inni, voernittags 11 Uhr. wird ein Teil des Gemeindegrundstücks im Distrikt "im Sand auf den Main", Kortenblatt 31, Parzelle Kr. 231, groß 15,73 Ur., im Nathause auf weitere 9 Jahre öffentlich verpachtet. Hochheim v. W., 22. Juni 1922. Der Magistrat. Arzbäch er,

Anzeigenteil.

Deffentliche Aufforderung

jur Abgabe ber Steuererffarung für bie ftorperdaftsfleuer und Kapitaleriragfteuer.

A. I. Bur Abgabe einer Morperichaftssteuer-erfiarung werden aufgesorbert: a) Jurifische Personen des öffentlichen und bürgerlichen Rechts fowie alle Berggewert. datten;

b) nicht rechtsfähige Berfonenvereinigungen, Anftalten, Stiftungen und andere Zwedver-mogen mit Lusnahme offener Handelsge-fellichaften, Kommandit- und sonftiger Gefell-chaften, bei benen die Gefellichafter als Un-

ternehmer bes Betriebes angujeben find. Ausfandijche Gefellichaften find mit ihrem Einfommen aus inlandichem Grundbesig und aus einem Gewerbebetriebe, für den im Inland durch Die Gefellichaft felbit ober einen ftanbigen Bertreter eine Betriebeftatte unterhalten wird, freuerpflichtig.

Die Steuererffärung hat zu umfaffen: 1. das Einfommen des Geschüftsjahres (Wirt-schaftsjahres), beffen Ende in die Zeit vom Mpril 1921 bis 31. Degember

2. in Ermangelung eines befonberen Beichaftsjahres (Birtichaftefahres) bas Cintommen bes Ralenberjahres 1921.

Buftandig für die Beranlagung ift bas Finanzamt, in beffen Bezirt ber Dri ber Beitung liegt.

Die Steuererflärung ist in der Jeit vom 1. Juli bis 31. August 1922 bei dem unterzeichneten Finanzamt einzureichen. Bordrucke werden zugeinnt und können beim Finanzamt empfangen werden. Die Pflicht zur Abgabe der Steuererkärung besteht zum ben werden die Robert besteht auch bann, wenn ein Borbrud nicht gugefanbt morben ift.

Die Steuerpflichtigen fönnen die Steuererffä-rungen schriftlich — zwecknäßig eingeschrieben — einreichen ober mündlich vor dem Finanzamt abge-ben sverichen sehr mündlich vor dem Finanzamt abge-ben sverichen sehr 21. Ihr, herrngarienstraße Nr. 1/3, 3. Stock, Jimmer Nr. 23.) Den Steuererstärungen sind beizufügen: Bilan-ten in Einererstärungen sind beizufügen: Bilan-

Ben mit Geminn- und Berluftrechnungen, Gefchafts verichte, Mitgliederversammlungsprototolle. Die Bliangen milfen ein vollftandiges und flares Bild bes nach § 3 bes Körperichaftsteuergesiehes ber Körperichaftsteuer unterliegenden Geamtbetrages ber in Gelb ober Belbeswert bestehenden Einfünfte ergeben. Erforberlichenfalls find fie entfprechend gu ergangen

und zu erläutern. Es ift zu versichern, bag bie Angaben nach beftem Wiffen und Gewiffen gernacht find. Muf Ber-langen haben bie Steuerpflichtigen bie Richtigfeit Bollftinbigfeit ber Angaben nachzumeifen und

die Gefchaftsbucher uim, vorzulegen. Wer die Frift gur Abgabe ber Sieuererflarung verfaumt, tann mit Ordnungstrafen gur Abgabe angehalten, auch kann ihm ein Zuschlag bis zu 10 v. S ber endgültig feitgesetzten Steuer auferlegt werden (SS 170, 202 ber Reichsabgabenordnung). Ber die Rörperichaltssteuer hintergieht aber zu

hinterziehen versucht, oder wer eine derartige Hand-lung seines Borteils wegen begünstigt oder hierbei bilit, wird mit einer Gleidstrafe bis zum zwanzig-fachen Betrage ber binterzogenen Steuer bestraft. Acben ber Beibftrafe fann auf Gefangnis erfannt merden (5§ 30 ff. bes Körperichaftsfteuergesehes, 359 ff. ber Reichsabgabenordnung).

11. Erwerbsgefellichaften haben innerhalb eines Monats nach Feststellung der Bilang ohne besondere Aufforderung eine vorläufige Jahtung auf die Rörperschaftsteuer zu entrichten. Diese Jahlung, die disher 10 v. H. des Meingewinns betrug, ift für die nach dem 31. Dezember 1921 abgelaufe nen Geschäftsjahre auf 15 v. H. erhöht worden. Gefellschaften, die die vorfäusige Zahlung beveils in der bisher vorgeschriebenen Höhe entrichtet haben, haben den Mehrbetrag dis zum 4. Juni 1922 ober, falls ber Abichluß bis zu biefem Zeitpuntt noch nicht jeftgeftellt ift, ben erhöhten Gefamibetrag binnen einem Monat nach Geststellung bes Abichluffes gu

B. Die unter Rr. A I a, b genannten forper-Zwedvermogen werben aufgeforbert, gleichzeitig mit der Rörperschaftosteuerertiärung eine Rapitalertragsteuerertlärung

abzugeben Die Rapitaleriragfteuererffarung bat gu um-

Disfontbeträge von Wechseln und Anwei-lungen einschliehlich ber Schafwechsel, soweit es fich um Kapitalanlagen handelt.

2. alle Ertrage aus auslandischen Rapitalan-

die im Kalenberjahr 1921 bis zum Liblauf des Ge-schöftsjahrs (Wirischaftsjahrs) bezogen worden find, bessen Ende in die Zeit vom 1. Januar 1921 bis zum 21. Dezember 1921 fällt. In Ermangelung eines besonderen Geschäftsjahrs (Wirischaftsjahrs) sind die im Ralenberjahr 1921 bezogenen Rapitalertrage an-

Der Anschaffung und der Darleihung von Geld dienende Unternehmungen, die auf Grund des § 76 des Reichsstempelgesehes angemeldet oder einer angemelbeten Unternehmung gleichgestellt find, haben nur die Erträge aus ausländischen Weripapieren (insbesondere Dioidenden, Anleiheginsen u. dergl.)

anzugeben. Biesbaben, ben 21. Juni 1922.

Jinanjamt.

Affhma Sommeparaturen und lebergieben fann in eima 15 Bachen ge-beilf merben. Sprechftanben

Empfehle neue Domen- u. in Wiesnaden. Mainzer Strate 40 Garienhaus 1. j-den Freitag von 10—11 fibr De med Alberts. Spirmmacher, Hochhei Spirmmacher, Hochhei



Anlage und Instandhaltung von Nutz- und Ziergärten, Kostenanschläge, Entwärfe, Pläne übernizomt

K. & O. Bischof, Biebrich a Rh., Dotzheimer Strade 25. Telefon 80.

Berufsichulunterricht.

A. Gewerbliche Berufsichule zu Biebrich. Der Unterricht ber gewerblichen Berufsichute

wird som 25. April do. Is. ab bis auf weiteres nach

folgendem Plan erteilt:
Montag: Rachm. 1—7 Uhr (Abteilung für Friseure), nachm. 2—6 Uhr (Abteilung für Baubandwerler; für Schneider; für Schuhnuscher), nachm.
4—7 Uhr (Ober- und Mittelfuse der Maschinenchloffer; Unterftufe ber Metallarbeiter), nachm. 5-7 Uhr (Oberftufe ber taufm. Abteilung; Oberftufe a ber Arbeiter), nachm. 5%-7 Uhr (Turnft. 1).

Dienstag: Rachm. 2-6 Uhr (Ober- und Mitteiftufe ber Baufchloffer; Abteilung für Holzar-Beiterfürse der Bauchtoher; Abreibung für Isteileitung), nochm. 4—7 Uhr (Abreiburg für Schneiber; für fchmückende Gewerbe), nochm. 5½—7 Uhr (Turnflosse II).

Nittwoch: Kachm. 2—6 Uhr (Unterstusse der Metallardeiter; Mittesstusse der fausm. Abreilung; Mittesstusse nund b der Borschule für das gewerbsticke Leichneib, nochm. 2—4 Uhr (Oders und Unterstusse der Metallardeiter), nochm. 2—4 Uhr (Oders und Unterstusse

liche Zeichnen), nachm. 2-4 Uhr (Ober- und Unter-ftufe ber Borichule für bas gewerbliche Zeichnen), nachm. 4-7 Uhr (Libt. für Baubandwerfer), nachm 5-7 Uhr (Oberftufe b und Mittelfiufe b ber Arbei

ter; Borflosse), nachm. 555—7 Uhr (Turnflosse III). Donnerstag: Rachm. 2—6 Uhr (Ober- und Mittelftuse der Maschinenschlosser; Abteilung für Rahrungsmittelgewerbe; für Gartner und Land-wirte), nachm. 4-7 Uhr (Abreilung für Cleftrifer; Ober- und Mittelftufe ber Baufchloffer), nachm. 5-7 Uhr (Mitieiftufe ber taufmannifden Abteilung; Oberftufe b ber Arbeiter; Mittelftufe a und Untertufe ber Arbeiter), nachm. 5%-7 Uhr (Turnftaffe

Freitag: Radim, 2-6 Uhr (Dberftufe ber tauf. mannischen Abteilung; Abteilung für ichmudenbei Gewerbel, nachm. 4-7 Uhr (Abt. für Holzarbeiter), nachm. 5-7 Uhr (Bortioffe; Unterftufe ber faufm. Abteilung; Mittelftufe b und Unterftufe ber Arbeiter), nachm. 5%-7 Uhr (Turnfloffe V).

B. Mäddenberufsichule zu Biebrich.

Der Unterricht ber Mabdyenberufofchule Bu Biebrich a. Rh. wird vom 25. April de, Is. ab die auf weiteres nach folgendem Blan erteilt: A. haupfanftalt.

Montag: Borm. 8-12 Uhr (freiwilliger Unterrichtsturfust, vorm, 7%-11% Uhr (Mittelftufe ber Schneiberingen), vorm. 715-10% Uhr (Unterftufe ber berufolofen Madden; Mittelftufe ber berufolofen Madchen), nadim, 2-7 Uhr (Oberftufe n ber Schneis

berinnen und Unterftuse ber taufmannischen Utbe mabchen), nachm 2-7 Uhr (Unterftuse a ber Schulberinnen), nachm. 3-7 Uhr (Mittelftuse ber Hauf angestellten), nachm. 4-7 Uhr (Mutelitufe ber Er

Dienstag: Borm. 8-12 Uhr (freim. porm. 715-10% Uhr (Unterftufe ber 25eifbrin) näherinnen), vorm. 9—1 lihr (Oberstufe ber Abeigeweinnen), vorm. 9—1 lihr (Oberstufe ber Ginelberinnen), nachm. 2—5 lihr (Unterftufe ber funfm. Lehrmäbehen), nachm. 2—5 lihr (Oberstufe ber Weißzugnäherinnen; Unterftufe a ber berstelle ber Mädchen), nochm. 3—8 lihr (Oberstufe a ber Daussangestellten), nochm. 3—8 lihr (Oberstufe a ber Daussangestellten), nochm. 3—8 lihr (Oberstufe a ber Sausangestellten), nachm. 3-6 Uhr (Mittelfinfe bertristofen Mabchen), nachm. 5-7 Uhr (Oberfluis ber Arbeiterinnen).

Mittwoch: Berm. 8%-11% Uhr (freiwilliget Sturfus), vorm. 734-11 14 Uhr (Mittelftafe ber Chnielberinnen), vorm. 734-1236 Uhr Mittelftaft ber Weifgeugnaberinnen), porm. 9-1 Uhr (Ober ftufe der taufm. Lebrmabden und Oberftufe a Schnelberinnen), nachm. 2-6 Uhr (Oberftuje b bit Schneiberinnen), nochm. 3-5 Ubr Unterftuje a bef Dausangestellten).

Donnersing: Borm. 814—1114 Uhr (freit Kurius), vorm. 714—1234 Uhr (Unterftafe is bo Schneiberinnen), vorm. 714—1234 Uhr (Oberfind ber Weißzeugnäherinnen), vorm. 71/4-101/4 Unt (Minettraje ber Beifgeugnaberinnen), vorm 8 bis 12% Uhr (Oberftufe ber taufm. Lebenabatel nadm. 3-7 Uhr (Unterftufe b ber Sausangeftell-

Freifag: Bornt. 8-12 Uhr (freim, Rurfus), 75 bis 10% Uhr (Unterftufe a ber Schneiberinnen) nachm. 2-5 Uhr (Unterftufe b ber Schneiberinnen) nachm. 2-6 Uhr (Unterftufe ber Beihgeugnaberi nen), nachm. 4-7 Uhr (Mittelftufe ber Arbeiterim nen), nachm. 2-6 Uhr (Ober- und Mittelftufe ber fouim. Lehrmäbchen).

B. Abteilung des Wadfrechenbezirfs.
1. Klasse (Oberfluse): Dienstag nachm. 5—7 ubri Donnerstag nachm. 3%—7% Uhr.

2. Rialle (Mitteiftufe): Montag und Donnerstell

3. Klaffe (Unterftufe): Donnerstag und Freitis nachun. 3-6 Uhr.

Biebrich, den 2. Mai 1922.

Der Magiftrat. geg. Bogt.

Hackenpferd-Teenthoefel-Seife von Bergmann & Co., Radebenl. Cherali zu babes

Urbeiter-Radjahrer-Berein Edelweiß Hochheim a. M.

Der Arbeiter-Rabfahrer-Berein "Ebelweiß" begeht am Samstag, 24. und Sonntag, 25. Juni, auf dem Feftplat am Beiher fein

15 jähriges Stiftungsfest

verbunden mit einem Werbefportfag.

Programm:

Samstag, den 24. Juni, abends 8 Uhr: Abholen der hiefigen Bereine von ihren Lotalen nach bem Feitplat, bajelbft Begrugung, Gefange- und rabiportliche Aufführungen aller Art. Befonders fei das Auftreten einer Runftfabrertruppe von Biebrich und Buramibenftellen auf Rabern bon bem festgebenben Berein ermabnt.

Sonntag, den 25. Juni, morgens 5 Uhr: Bedruf. 6 Uhr: 10 Kilometer-Rennen, Start Frantfurter Strafe, fiber Bider, Moffenheim; Biel Bafferturm.

7 Uhr: Breislangfamfahren am Beiher. 9 Uhr: Wertungsfahren für Reigen auf bem Feftplay. mittags 1 Uhr: Abholen der hiefigen und auswärtigen Bereine bon ihren Lotalen nach der Franffurter- und Glore. heimer Strofe gur Aufftellung bes Geftjuges.

nachm. 11/2 Uhr: Abmarich berfelben burch bie Sauptftragen ber Ctubt; für bie anmefenben Rabfahrervereine Werfung für Korfofahren im Festzug. Muf bem Geftplat am Beiber: Begrüßung burch ben

Borfigenden bes Landestartells für Sport. u. Rörperpflege Gefangs- und fportliche Aufführungen aller Met und Tang.

nachm 3 Uhr: Fußball-Wefffpield Fußballflubs "Alemannia" gegen Erbach.

abds. 61/, Uhr: Berfeilung der Diplome.

Der feftgebenbe Berein richtet an bie Ginwohnerichaft Sochheims Die ergebene Bitte, burch Beflaggen ibrer Saufer bas Geft verichonern ju belfen. Die Flaggen ichmarg-weiß und rot-weiß find feitens ber frangofifden Beborbe genehmigt.

Der Festausschuß.

Kameradichaft 1900 hochheim. Bu elner

gemüflichen Zusammentunft

am Sametag, 24. Janl. abends 8 Uhr, im Gelli baus "Jam Böwen" label Der Borfund

Empfehle zu Tagespreisen: Jaeven, Cove. Binfel, Cement, Areide, Ceinol, Sigellerm p. p. Bemer:

Welnbergimmelel, Hapfer-Bitriol. Ernte-Artitel und landw. Gerate. J. Th. Gallo Hachf. hochbeim a. M.

> Kaulmännische Privatschuie Herm. & Clara es con

Wiesbaden Kirchgasse 22 an der Luiseasis. Beginn neuer Kuris 1. Juli, Anmeld, 500 erb., auch schriftlich Sonntaes nur nach vorherig, Mitteilung-

Freiwillige Veritelgerung.

Um Samstag. 24. Juni, vormidlags 9 Uhr, ver-fteigere ich auf dem Obsigut Fallenberg bei Hoch-heim a. M. freiwillig meistbletend gegen Barzahlung

1 Bojten Roggen-, fajer-, Gerften- und Beigenstroh, Poften Biefen- und Kleeheu, 1 Doften Spreu-

Befichtigung 1/2 Stunde porber. Bed.

Gerichtsvollgieber in Sochheim a. D.

Juder Bid. 12.50 Mt. Mildobst Did. 16 Mt. Jeinste Laselmargarine, steis striche Wace, jowie Nuhbulter (Peri und Tomor), Schmöß und Valmin zum billigiten Lagespreis. Mildstasser, vorzügliche Ounstität, Marte "Frinvoho" 1/2 Did. 20 Mt. Brima reine Kernseisen, jowie Seisenpulver noch zu äuserst billigen Preisen. Irisch eingestossen: In. Limburger käje, Eddmer, jowie Camemberttäje, hilhaersatter, jowie Miaischroß und Weizenstein steis vorzälig. Auf schmiliche Abaren gewähre 3 Prozent Rabatt, welche am Ende des Jahres ausgezocht werden.

Frit Wolff, Hochheim im Ediaben Weihergaffe 14.

Gollert-Sohlen!

halb fo leuer als Ceber.

Sochheim: Merter, Rirchgoffe 4. Gollerifobienpertrieb Wiesbaden, Etwiller Str. 14, Telejon 2980.

Freitag Samstag - Sonntag Spannend! Spannend!

Detitivitim in 6 Alten mit Erifa Glägner. Großes Beiprogramm!

Berloven

v Mewann Geben, Babnbof , Alrch-, Welherstraße bis Coe:-

Plingicher von hadpflug Mogugeb'n geg, gute Belohn. Coeffrage 4, Sochheim.

Ciuige junge Mädchen für leichte Arbeit gefucht. Jucha & Werum

Hochheim a. Dt.

Junger Monn lucht in bell. Privathaufe burgerlichen

TO BE A VALUE OF THE PROPERTY OF THE PARTY O

mittag-n. Ndendilin Breisongebote unter 500 aft bie Gilioi - Erpebition best Social. Stadtung, Socialis.

Jöllnerdiffe! Wer field fofort und eine worfidergehend Familian notunierlunit in Hoddelm oder Wiesdodens Unigedund zur Verfildung, Adderre die Obergolinspetter Setig Poli-aut I, Hoddelm a. M.

Bezugspi

Rotations No 74

Bringerle

Mt Mr. 315.

Radiber

ber beteiligt nung ber 3 Untertaimus 100 Mbfat 00 2164. 3 1904 hierm egung ber Biesbabeneiner geme Benennten qusübenden eweiligen Ramen ... 31 and Unierts Bewerbetre

treiben, ble

Ar. 316.

Breifes erf descheinige Bergeldynil enbe f effimmf e derlids, an Clareichun Die 2 alek ber

die pünt Wies Lar. II Ar. 317. betreffenb Strafpr (Straf

abnet ar

griebens

duni 191 Ben auf Grun ilt. bas trogung leta bie Abeinfa:

Megler Beguto 8

Dinterr Sommer Dinter? Beimil Dinter Somme Dinter Somme Cemen Geir

Hales Erbfen oller Adams bob Linfen Karte duher

Sutter Winte Slad Ellee, 001 Luger

Diefe Ande